



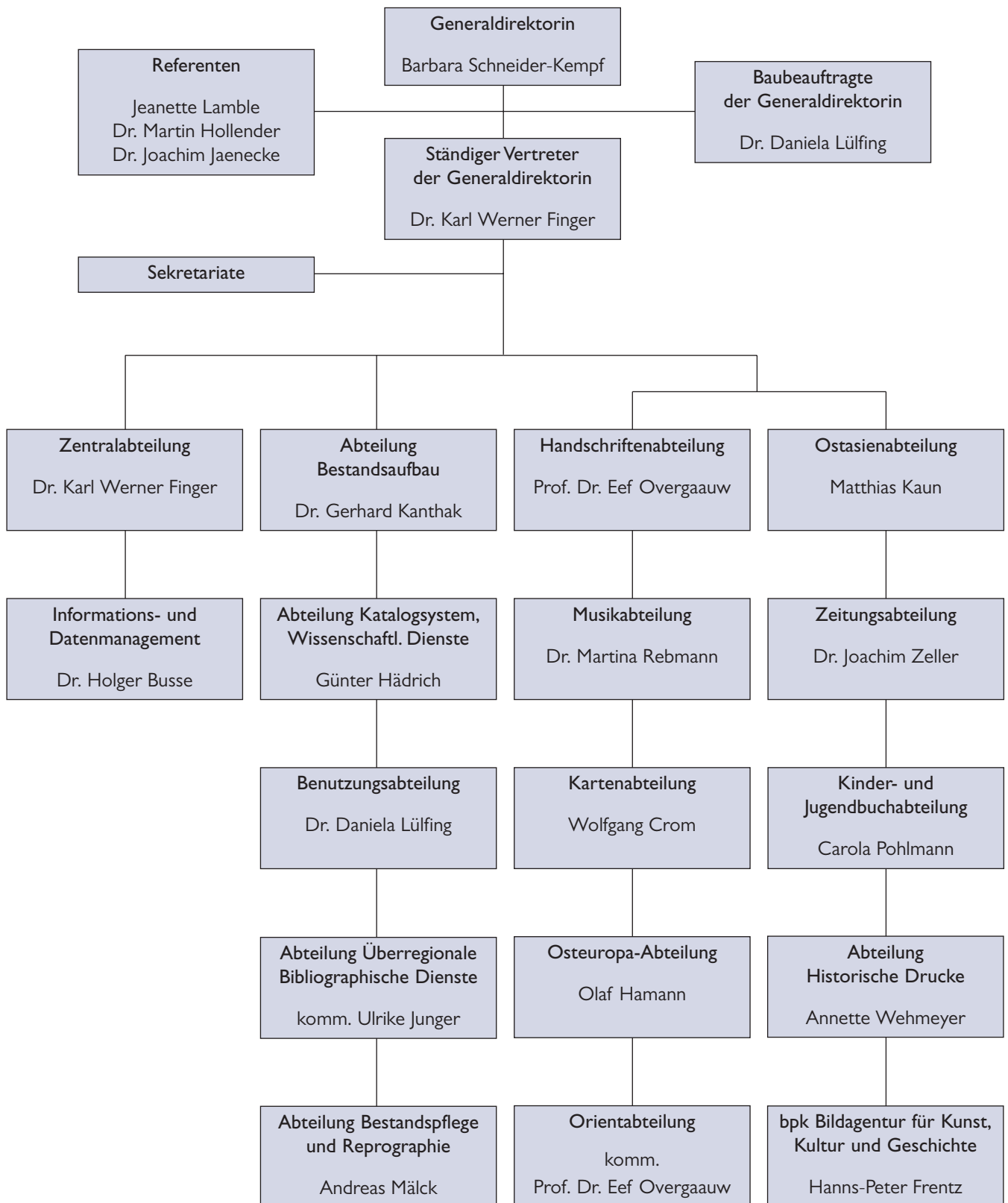
STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN  
PREUSSISCHER KULTURBESITZ



# 2008

## Jahresbericht

# Organigramm im Jahr 2008





Als größte wissenschaftliche Universallbibliothek Deutschlands ist die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz ein Zentrum der nationalen und internationalen Literaturversorgung. Über 10,6 Millionen Bände umfasst allein ihr seit knapp 350 Jahren gewachsener Druckschriftenbestand, hinzu kommen über 2,22 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien in den Sondersammlungen – darunter abendländische und orientalische Handschriften, Musikautographe, Autographe und Nachlässe, Karten, historische Zeitungen – sowie knapp 10,3 Millionen Mikroformen und im Bildarchiv über 12 Millionen Motive. Die Zahl der Datenbanken ist auf 3,8 Tausend angewachsen, knapp 16 Tausend gedruckte sowie fast 19 Tausend elektronische Zeitschriften und Zeitungen sind im Angebot, weitere 18 Tausend digitale Ressourcen ergänzen die konventionellen Bestände. Die Qualität der Sammlungen und der vielfältigen Dienstleistungen prägen weltweit das besondere Ansehen der Bibliothek.

Die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB–PK) gehört zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), welche im Jahr 2007 ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Die Stiftung wird von allen Ländern und dem Bund getragen. Die historischen Sammlungen der Bibliothek stehen in enger Beziehung zu den Sammlungen der anderen Einrichtungen der SPK; sie umfassen alle Fachgebiete und werden fortlaufend ergänzt. Für die modernen Sammlungen mit Schwerpunkten bei den Geistes- und Sozialwissenschaften wird wissenschaftlich relevante Literatur in inhaltlich tiefer Staffelung beschafft. Neben dem kontinuierlichen Erwerben und Bewahren von Literatur aus allen Zeiten, aus allen Ländern, in allen Sprachen und in jeder Form ist deren Erschließung und Nutzbarmachung zentrale Aufgabe der Bibliothek. Die weit gefächerten Qualifikationen der Beschäftigten sowie der Betrieb, die Pflege, der weitere Ausbau und die Modernisierung unserer Gebäude und Standorte mit den Magazinen, Lesesälen und Büros sichern die Erfüllung der nationalen und internationalen Aufgaben der Bibliothek.

Fotonachweis:

Urban Ruths (5), Florian Profitlich (6), Jörg F. Müller (1, 6-11, 16, 24, 25, 39, 74), bpk (70, 72),  
alle anderen SBB-PK

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz  
Bericht der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf  
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin  
info@sbb.spk-berlin.de, www.staatsbibliothek-berlin.de

Redaktion: Jeanette Lamble  
Layout: Niels Schuldt

Elektronische Ausgabe:  
<http://staatsbibliothek-berlin.de/ueber-uns/fuer-forschung-und-kultur/jahresberichte.html>

Gesamtherstellung:  
H. Heenemann GmbH & Co. KG

ISSN: 0340-2274

# Inhalt

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf  
Die Schwerpunkte im Jahr 2008 5–25

Für Forschung und Kultur – das Leitbild der  
Staatsbibliothek zu Berlin

Bauen für Forschung und Kultur

Einschränkungen bei den Erwerbungen

Aufbau der Freihandbestände für die  
Allgemeinen Lesesäle

Digitalisierungszentrum zum Aufbau der  
„Digitalen Bibliothek der SBB“

Großprojekt Magazinrevision des Altbestandes

Unterstützung von Projekten durch DFG

Bestandserhaltung: KUR-Projekte

Gemeinsamer Nachweis von Beständen  
europäischer Kultur- und Wissenschafts-  
einrichtungen

Kooperationen mit wissenschaftlichen  
Einrichtungen

Zusammenarbeit mit Institutionen in  
Osteuropa

Restitutionen, Forschung zu NS-Raubgut

Rückkehr kriegsbedingt verlorener Bestände

Breitenwirksame Partner:  
Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.

Förderer, Unterstützer, Mäzene, Ehrenamtliche

Schätze präsentieren

Aus unseren Beständen für besondere Zwecke

Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin

Gesundheitsmanagement für Beschäftigte

Personelle Veränderungen

Auch dies ist erwähnenswert

Allgemeiner Überblick zur Bibliothek 26

Haushalt und Personal 27

Erwerbungen und Bestandsaufbau 28–35

Besondere Erwerbungen im Jahr 2008

Erschließung und Verbesserung  
der Nachweissituation 36–38

Besondere Erschließungsprojekte

Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände  
und Dienstleistungen 40–42

Verbesserung des Benutzungskomforts

Benutzerschulungen

Pflege und Erhaltung der Bestände 44

Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien 45–51

Wissenstransfer zu bibliotheksfachlichen  
Themen, Kooperationen mit anderen  
Einrichtungen im In- und Ausland 52–64

Tagungen, Vorträge, Seminare, Führungen,  
Gastaufenthalte

Das kulturelle Programm der Staatsbibliothek  
zu Berlin 67–69

Ausstellungen, Vorträge, Führungen

Besichtigungsführungen

Leihgaben (Auswahl)

bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und  
Geschichte 71

# Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf

## Die Schwerpunkte im Jahr 2008



Das stete Ansteigen von Preisen und Kosten, die dennoch gleichbleibende Finanzausstattung sowie die wachsenden und sich verändernden Anforderungen an die Staatsbibliothek zu Berlin als einem modernen Dienstleister in einer zunehmend digital organisierten Welt hielten die Institution das ganze Jahr 2008 hindurch in Atem. Für viele ihrer Betätigungsfelder kann die Bibliothek – dank des großen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen sowie in temporären Arbeits- und Projektgruppen – überwiegend eine gute Bilanz ziehen, jedoch sind hinsichtlich der Zahl der Erwerbungen auch tiefgreifende Probleme aufzuzeigen.

An dieser Stelle geht aber zunächst ein Dank an all jene Beschäftigten und Benutzer dieser Bibliothek, die den Belastungen, welche unvermeidlich von den fortschreitenden Baustellen in unseren großen Häusern ausgehen, seit Jahren schon mit Umsicht, Geduld und Zuversicht begegnen. Das institutionelle Selbstbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Identifikation mit der herausgehobenen Qualität dieser Bibliothek machen es ihnen möglich, auch unter schwierigen Bedingungen täglich um die Verbesserung des Services für unsere Klientel zu ringen und einen effizienten Bibliotheksbetrieb zu organisieren. Das ungebrochen hohe Maß der Benutzung der Bestände zeigt, dass die vor einigen Jahren getroffene Entscheidung, auch während der

Bauarbeiten die Sammlungen nutzbar zu halten, richtig war.

### Für Forschung und Kultur – das Leitbild der Staatsbibliothek zu Berlin

Im Rahmen der Organisationsentwicklung der Bibliothek wurde unter breiter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Leitbild erarbeitet und im Sommer 2008 sowohl in gedruckter Form als auch im Internet veröffentlicht. Dem folgte die Überprüfung und teilweise Neuausrichtung des strategischen Programms, der Schwerpunkte und der zentralen Projekte der Bibliothek.

### Bauen für Forschung und Kultur

An den drei dauerhaften Standorten der Bibliothek – dem 1914 eröffneten Gebäude Unter den Linden, dem vor 30 Jahren in Betrieb genommenen Gebäude Potsdamer Straße 33 und am künftigen Magazinstandort in Friedrichshagen – wurden die vom Bund finanzierten großen Bauprojekte ohne technische oder bauliche Störungen fortgesetzt. Jedoch kam es aufgrund von Klagen einzelner Baufirmen gegen Vergabeverfahren beim Bau Unter den Linden zu einer dreimonatigen und beim Bau des Magazinstandortes in



Friedrichshagen zu einer sechsmonatigen Verzögerung, so dass interne Umzüge teils neu geplant werden mussten.

#### □ Richtfest für den neuen Lesesaal Unter den Linden

Den Neubauten – Allgemeiner Lesesaal mit angeschlossenem Freihandmagazin, Rara-Lesesaal und Tresormagazine – wurde am 5. Februar 2008 eine prächtige Richtkrone aufgesetzt. Nachdem der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Engelbert Lütke-Daldrup, die Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, der Architekt, Prof. HG Merz, und der Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, Prof. Florian Mausbach, den Bauarbeitern für ihre bisherige Arbeit gedankt hatten, „weihte“ Frank Scheibal-Fiedler, Polier bei der Firma Schälerbau Berlin, mit einem zünftigen Richtspruch den Rohbau und gab diesem mit einem wohl bemessenen Tropfen Alkohol den Bauarbeiter-Segen. Kein Richtfest ohne deftigen Richtschmaus – dieser wurde von rund 350 Bauarbeitern, geladenen Gästen und Beschäftigten der Bibliothek mit Freude genossen.

Seither wurde die später weithin sichtbare Haube aus thermisch verformtem Glas aufgesetzt und

winterfest geschlossen. Der Glaskubus überragt das umgebende 13-geschossige Gebäude der Bibliothek und setzt einen neuen Akzent in der Berliner Dachlandschaft. Die Glas-Stahlkonstruktion wiegt rund 1.500 Tonnen. Seit Ende des Jahres 2008 wird der Innenausbau des künftigen Allgemeinen Lesesaals ausgeführt.

Im Herbst 2008 erhielten nach einer ersten Auswahlrunde sechs Architekturbüros die Aufforderung, in einem Wettbewerb Entwürfe für das künftige Bibliotheksmuseum, das während der Generalsanierung des Altbaus in diesen integriert wird, zu erarbeiten. Die Entscheidung fällt zu Beginn des Jahres 2009.

Übrigens: Die Zeitschrift *AD Architectural Digest* veröffentlicht jährlich ihre selbst erstellte Liste *Das Gute, Schöne und Interessante in Deutschland*. In der Oktober-Ausgabe war unter den *101 Leuchtufern des kulturellen Klimawandels* auch der im Haus Unter den Linden im Bau befindliche neue Lesesaal aufgeführt – „*erstaunlich schlüssig*“ füge sich der Neubau in den Altbau ein, so AD. – Im selben Heft war innerhalb des Beitrags *Dialektik der Elektrizität* *Nirgends strahlte die DDR heller als in ihrer Lampenkultur* einer der großen Kronleuchter mit Milchglaszylindern im geisteswissenschaftlichen Lesesaal des Hauses Unter den Linden ganzseitig abgebildet.





#### □ Sanierungsarbeiten am Haus Potsdamer Straße

Die im Jahr 2005 begonnene Asbestsanierung im Haus Potsdamer Straße und die damit einhergehende Sanierung der raumluftechnischen Anlagen wurde auch im Jahr 2008 planmäßig fortgesetzt. Diese Baumaßnahme wird voraussichtlich bis zum Jahr 2012 andauern. Im Lauf der Zeit wird jedes Büro für die Sanierungsarbeiten geräumt, umfangreiche Umzüge von Mitarbeiterplätzen sind zu planen und zu organisieren.

#### □ Neubau des Speichermagazins Friedrichshagen

Nach der Beräumung der Flächen am künftigen Standort des Speichermagazins im Stadtteil Köpenick/Friedrichshagen kam es aufgrund einer Vergabeklage ab Frühjahr 2008 zu einer Verzögerung von mehreren Monaten. Das Gericht entschied im Oktober im Sinne der Stiftung Preußischer Kulturbesitz; die Arbeiten wurden danach rasch wieder aufgenommen. Dennoch musste die für Herbst 2008 geplante Grundsteinlegung um ca. ein Jahr verschoben werden.

Im Speichermagazin Friedrichshagen werden in einer ersten Ausbaustufe Magazine für sechs Millionen Bände der SBB-PK sowie Kapazitäten für das Ibero-Amerikanische Institut – Preußischer Kulturbesitz und das Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz entstehen. Für die Bauvorbereitung

und Bauausführung des Speichermagazins Friedrichshagen sind seitens des Bundes 85 Mio. € veranschlagt, der Münchner Architekt Eberhard Wimmer ist mit der Errichtung des Gebäudes beauftragt.

#### Einschränkungen bei den Erwerbungen

Leider war es im Jahr 2008 nur unter größten Schwierigkeiten möglich, eines der Kerngeschäfte der Staatsbibliothek zu Berlin – Erwerben von Neuerscheinungen sowie Ergänzen der historischen und Sondersammlungen mit herausragenden Kulturgütern – weiterhin in einem der Bedeutung dieser Institution und ihrer internationalen Ausstrahlung angemessenen Umfang zu betreiben. Der Etat für Erwerbungen musste mit Mitteln des Bundes und mit zusätzlichen Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) aufgestockt werden. Dadurch blieb das Finanzvolumen für Erwerbungen mit 9,96 Mio. € zwar in der Größenordnung des Vorjahres, jedoch müssen einige Aspekte dargelegt werden, die zu dennoch rückläufigen Zahlen bei den Erwerbungen konventioneller Medien führten: Die zusätzlich bereitgestellten Mittel der DFG waren vollständig an die Finanzierung von Nationallizenzen für elektronische Ressourcen gebunden. Zugleich engten die seit Jahren anhaltenden Preissteigerungen bei den wissenschaftlichen Zeitschriften im



Zufriedene Poliere und Bauherren



HG Merz mit seinem Berliner Team

Lauf des Jahres den Handlungsspielraum für die Bibliothek so sehr ein, dass es nur durch die Abbestellung der Abonnements von über 1.000 hochpreisigen Zeitschriften aller Wissenschaftsdisziplinen (überwiegend aus dem naturwissenschaftlichen Bereich) gelang, das Niveau des Kaufs von neu erschienenen und historischen Druckschriften, von Sondermaterialien und anderem zumindest auf 90 % des Vorjahres zu halten. Es ist zu erwarten, dass sich die Schwierigkeiten, die im Jahr 2008 erstmals zutage traten, in den folgenden Jahren fortsetzen und das Erwerbungs geschäft der Bibliothek weiter beeinträchtigen. Zum einen besteht die Notwendigkeit, Erwerbungs mittel zur Absicherung des Bibliotheks betriebs zu verwenden; zum anderen zwingen die anhaltenden Preissteigerungen seitens der Verlage auf den internationalen Buchmärkten zu weiteren Abbestellungen bei den Zeitschriften. Denn nur so kann der Kernbestand an Literatur in den Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften und bei den von der DFG kofinanzierten Erwerbungen für die Sondersammelgebiete gesichert werden. Auf zahlreiche Neuerscheinungen ebenso wie auf antiquarisch oder bei Auktionen angebotene Stücke und Sammlungen, die für die dauerhafte Sicherung der Qualität der Sammlungen der SBB-PK anzuschaffen wären, muss künftig verzichtet werden.

### Aufbau der Freihandbestände für die Allgemeinen Lesesäle

Mit dem Auf- und Ausbau der drei dauerhaften Standorte der SBB-PK wachsen die baulichen Voraussetzungen, die Allgemeinen Lesesäle der rund 1,5 Kilometer auseinander liegenden Häuser Unter den Linden und Potsdamer Straße deutlicher zu profilieren und mit komfortablen Dienstleistungen auszustatten. Die künftige „Nahtstelle“ zwischen den Allgemeinen Lesesälen wird der Beginn der Moderne um die Jahrhundertwende 19./20. Jh. sein. Während der Allgemeine Lesesaal des Hauses Unter den Linden als *Historischer Forschungslesesaal* Literatur über die Epochen vom Beginn der Weltgeschichte bis zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert bereitstellt, widmet sich der Allgemeine Lesesaal des Hauses Potsdamer Straße als *Forschungslesesaal der Moderne* überwiegend den Fragestellungen der Modernen Welt vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

Für den Aufbau des Freihandbestandes der Allgemeinen Lesesäle in beiden Häusern, insbesondere des neu zu errichtenden Lesesaals im Haus Unter den Linden, waren und sind weiterhin umfangreiche Arbeiten zu leisten: Anhand der abgestimmten Lesesaalkonzeption für beide Häuser wurde bereits ein großer Teil der aufzustellenden Literatur ausgewählt, die erforderlichen Kata-



Bauen für Forschung  
und Kultur

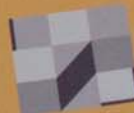
# RICHTFEST

5. Februar 2008

Staatsbibliothek zu Berlin –  
Unter den Linden



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN  
PREUSSISCHER KULTURBESITZ



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung



logarbeiten werden durchgeführt sowie die Aufstellung der Bestände vorbereitet.

### Digitalisierungszentrum zum Aufbau der „Digitalen Bibliothek der SBB“

Im Jahr 2008 wurde das *Digitalisierungszentrum der Staatsbibliothek zu Berlin* projektiert sowie alle Vorkehrungen getroffen, dass das DZ so bald wie möglich in Betrieb gehen kann. Mit der Digitalisierung von Beständen, der Erschließung der Digitalisate und deren Bereitstellung auf Anforderung bzw. deren Präsentation im Internet erhöht sich nicht allein der Komfort bei der Benutzung von Bibliotheksbeständen. Zugleich können auch wertvolle Originale, für deren Benutzung ein Digitalisat ein adäquater Ersatz ist, geschont werden. Die Einbindung des DZ in die sonstigen Bibliotheksabläufe wurde geklärt und kann demnächst erprobt werden. Das DZ wird so bald wie möglich im generalsanierten nördlichen Teil des Altbaus im Haus Unter den Linden in Betrieb gehen.



### Großprojekt Magazinrevision des Altbestandes

Das im Jahr 2005 begonnene Projekt zur Revision sämtlicher Bände mit Erscheinungsjahr bis 1945 (Altbestand) wurde im Jahr 2008 mit Unterstützung von erneut 14 vom Jobcenter Steglitz-Zehlendorf vermittelten Projektkräften fortgeführt. Zum Hintergrund dieses Projekts: Der Altbestand umfasste rund 3 Mio. Bände und die dazugehörigen Katalogeinträge, welche zum Ende des Krieges nahezu vollständig in 30 Orte im damaligen Deutschen Reich ausgelagert waren. Zwar kehrten rund 2,4 Mio. Bände in den Jahrzehnten nach dem Krieg nach Berlin zurück, jedoch waren der Altbestand sowie die dazugehörigen Nachweisinstrumente mehr als fünf Jahrzehnte zwischen Ost- und Westdeutschland bzw. -Berlin unsystematisch geteilt – erst nach dem Mauerfall konnten diese Bestände wieder physisch vereint werden. – Jetzt werden im Außenmagazin Westhafen sowie in den Häusern Unter den Linden und Potsdamer Straße die elektronischen Katalogeinträge mit den in den Magazinen vorhandenen Bänden des Altbestandes abgeglichen, danach wird der im Online-Katalog der SBB-PK oft noch vorhandene Eintrag „Kriegsverlust möglich“ umgewandelt in die gesicherte Aussage „bestellbar“ oder „Kriegsverlust“.



## Unterstützung von Projekten durch DFG

Im Jahr 2008 förderte die DFG 23 Projekte der SBB-PK, darunter Erwerbungen, Katalogisierungen und Erschließungen, Digitalisierungen sowie den Betrieb und die Weiterentwicklung von Virtuellen Fachbibliotheken. So bewilligte die DFG für zunächst zwei Jahre Sach- und Personalmittel für die Digitalisierung des im *Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Druckschriften des 17. Jahrhunderts (VD17)* nachgewiesenen Bestands preußischer Drucke; das gesamte Projekt wird voraussichtlich fünf Jahre dauern. Seit Oktober werden die rund 16.000 Bücher mit einem geschätzten Umfang von vier Mio. Seiten digitalisiert. Ebenfalls gefördert wird die Digitalisierung der Werkautographe von Johann Sebastian Bach, die zum ersten Mal und in der derzeit höchstmöglichen Qualität aufgenommen werden; die Musikabteilung der SBB-PK verwahrt über 80 % dieses Kulturerbes.

## Bestandserhaltung: KUR-Projekte

Die Kulturstiftung des Bundes stellt insgesamt sieben Mio. € für ein mehrjähriges Programm zur Konservierung und Restaurierung von gefährdetem mobilem Kulturgut (KUR) zur Verfügung, das gemeinsam mit der Kulturstiftung der Länder durchgeführt wird. Aus 121 Anträgen von Museen,

Archiven und Bibliotheken wählte eine Jury 26 Projekte mit kulturgeschichtlich bedeutsamen Objekten aus, die dringend der Konservierung bzw. Restaurierung bedürfen. Die SBB-PK war mit drei Anträgen bzw. Kooperationsvorhaben erfolgreich:

- Als Projektträger wird sich die SBB-PK in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für angewandte Polymerforschung Potsdam-Golm der Frage annehmen, ob und wie zerfallsgefährdete Zeitungsseiten so stabilisiert werden können, dass eine nachfolgende Digitalisierung möglich wird.
- Als Kooperationspartner ist die SBB-PK an zwei Vorhaben beteiligt: Die Sing-Akademie zu Berlin e.V., deren Archiv in der hiesigen Musikabteilung als Depositum aufbewahrt wird, lässt die Bachiana in diesem Archiv restaurieren. Die etwa 430 Manuskripte bilden den wertvollsten Teil des berühmten Notenarchivs der Sing-Akademie zu Berlin. Der erste Abschnitt des Vorhabens ist dem Alt-Bachischen Archiv gewidmet. Zunächst soll ein Konzept entwickelt werden, nach dem die Konservierung und Restaurierung des Teilnachlasses Carl Philipp Emanuel Bachs, der Werke Wilhelm Friedemann Bachs und anderer Mitglieder der Bachfamilie durchgeführt werden kann.



□ Als Partner der Deutschen Nationalbibliothek ist die Staatsbibliothek zu Berlin an einer Evaluierung der Nachhaltigkeit von Massensäuerungsverfahren beteiligt. Dazu werden die in den Jahren 1994 bis 2006 entsäuerten Bestände untersucht. Es handelt sich bei diesem Vorhaben um Grundlagenforschung, deren Ergebnisse allen Archiven und Bibliotheken, die mit solchen Verfahren arbeiten, zur Verfügung stehen werden.

### Gemeinsamer Nachweis von Beständen europäischer Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen

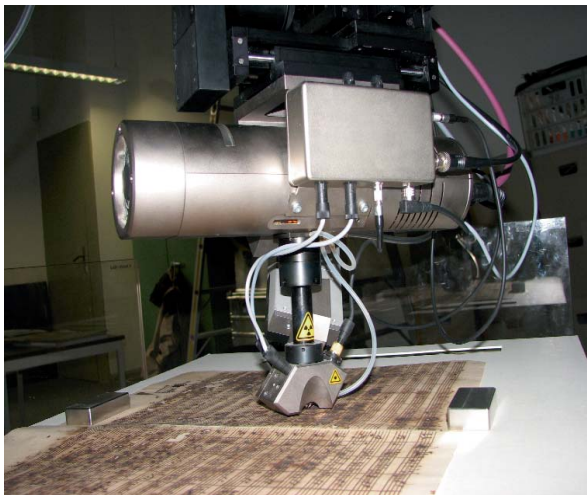
□ Deutsche Digitale Bibliothek

Die im Jahr 2007 begonnenen Vorarbeiten zum Aufbau einer Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) wurden im Jahr 2008 soweit konkretisiert, dass das Vorhaben im Jahr 2009 auf bundespolitischer Ebene in den Abstimmungsprozess gehen kann. In der DDB werden digitalisierte Kulturgut- und Wissenschaftsinformationen aus den verschiedensten Einrichtungen zusammengeführt. Gleichzeitig wird die DDB der deutsche Beitrag zur European Digital Library ([www.europeana.eu](http://www.europeana.eu)) sein. Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die DDB ab dem Jahr 2010 Dienste anbietet.

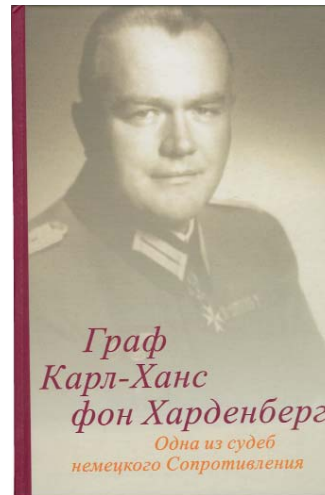
### Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Brandenburgs Kulturministerin, Prof. Dr. Johanna Wanka, und der Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, unterzeichneten im Februar einen Dauerleihvertrag über das im Jahr 2007 von der Staatsbibliothek und dem Theodor-Fontane-Archiv gemeinsam erworbene Briefkonvolut von 106 Briefen Theodor Fontanes an seinen Sohn. Damit überlässt die SPK ihren Anteil an den Briefen dem Fontanearchiv in Potsdam zur Aufbewahrung und Ausstellung. Das Briefkonvolut enthält mehr als 90% aller heute bekannten Briefe Fontanes an den Sohn Theodor. Gut die Hälfte der Briefe war bis dato unbekannt. Dass das Konvolut unbeschadet und ohne Verluste bewahrt werden konnte und nunmehr der Forschung zur Verfügung steht, war und ist eine kleine Sensation.

Mitte Februar begann im Haus Unter den Linden der SBB-PK die Produktion von Scans für das *Deutsche Textarchiv*. Mit Unterstützung der DFG digitalisiert die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften einen disziplinenübergreifenden Kernbestand an gedruckten Texten in deutscher Sprache von 1780 bis 1900 und bereitet ihn für die effektive Einbindung in das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache* computerlinguistisch auf. Mit 350 Titeln entstammt etwa die



Untersuchung der h-Moll-Messe



Biographie Graf Karl-Hans von Hardenberg

Hälfte der zu digitalisierenden Werke den Sammlungen der SBB-PK. Im Gegenzug erhält die SBB-PK sowohl die Digitalisate als auch den Zugriff auf die komplette Volltextfassung, die sie zur Benutzung anbieten kann.

Ebenfalls im Februar richtete die Bach-Forschung ihre Augen gespannt nach Berlin: Mit einer vom Bundesamt für Materialforschung (BAM) durchgeführten Röntgenfluoreszenzanalyse konnte die Urheberschaft einzelner Teile der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach geklärt werden. Zwei Wochen lang wurde das Autograph in der Restaurierungswerkstatt der SBB-PK von Mitarbeitern des Bach-Archivs Leipzig und der BAM untersucht, um zu klären, welche Teile von Johann Sebastian und welche von seinem Sohn Carl Philipp Emanuel geschrieben wurden. Zuvor war festgestellt worden, dass die Zusammensetzung der Tinten beider Komponisten hinreichend zu unterscheiden ist, sodass die Elemente-Verteilung in den verschiedenen Tinten die entscheidenden Hinweise auf die Urheberschaften geben konnte.

### Zusammenarbeit mit Institutionen in Osteuropa

Im Mai präsentierten Prof. Dr. Maria Szewczyk und Prof. Dr. Zdzisław Pietrzyk, die Prorektorin der Universität Krakau und der Leiter der Biblio-

teka Jagiellońska, zusammen mit Barbara Schneider-Kempf und Prof. Dr. Eef Overgaauw, der Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin und dem Leiter ihrer Handschriftenabteilung, in der Biblioteka Jagiellońska in Krakau zwei Kataloge, die Anfang des Jahres erschienen waren. Zum einen handelte es sich um den *Katalog der Sammlung Autographa der Preussischen Staatsbibliothek*, zum anderen um den *Catalogue des manuscrits français et occitans de la Preussische Staatsbibliothek et de la Staatsbibliothek zu Berlin*. Die *Sammlung Autographa der Preussischen Staatsbibliothek* (mehr als 200.000 autographe Dokumente) wird heute zu 95 % im Berliner Bestand in Krakau aufbewahrt, ebenso 24 der 90 Handschriften, die im zweitgenannten Katalog beschrieben werden – sie waren durch die Verlagerungen der Bibliotheksbestände während des Zweiten Weltkrieges in Gebiete gelangt, die später zu Polen gehörten. Beide Kataloge entstanden im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Biblioteka Jagiellońska.

Im Juni besuchte Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf die Russische Nationalbibliothek (RNB) in Sankt Petersburg, und dort wiederum eine Tagung über die Bibliothek der Familie von Hardenberg. Die Bibliothek war nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges teilweise in die Sowjetunion abtransportiert worden. Unter anderem wegen der herausgehobenen Bedeutung der Person Carl Hans von Hardenbergs – er war



The screenshot shows the SBB-PK search interface. The search term 'kampf um preußen kerr' is entered in the search bar. The results display the following information:

- Titel:** **Kampf um Preußen** : Schauspiel / Kurt Heynicke
- Verfasser:** Heynicke, Kurt (Schriftsteller) \*1891-1985\*
- Erschienen:** Leipzig : Schauspiel-Verl., 1926
- Umfang:** 103 S.
- Anmerkung:** Auch Sekundärausg. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Ms.
- Sachgebiete:** Ys 51711/20
- Anmerkung:** Nur als Mikroform vorhanden
- Signatur:** Ys 51711/20
- Standort:** Nicht mehr im Bestand der Staatsbibliothek
- Anmerkung:** Mit hs. Widmung des Verf.: In Verehrung Herrn Dr. Alfred **Kerr**, Herbst 1926, Kurt Heynicke. Akzessions-Nr. auf der Rückf. des Titelbl.: 1933.307. - NS-Raubgut, Verdacht auf Notverkauf. Quelle: Akzessionsjournal der Preußischen Staatsbibliothek 1932.4475 und 1933.307 Deutsch, "Alfred **Kerr**, Lugano", inventarisiert als antiquarischer Kauf 1933-03-31 und 1933-04-20. Restituiert an das Archiv der Akademie der Künste Berlin, 2008-07-08

Im elektronischen Katalog der SBB-PK ist die Abgabe der Bücher Kerrs an die Akademie der Künste vermerkt.

am Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 beteiligt – hat die RNB ein großes Interesse, die Teile dieser Sammlung, die auf mehrere Bibliotheken Russlands verteilt worden waren, ausfindig zu machen und sie für eine mögliche Restitution vorzubereiten.

Im Oktober besuchte die Direktorin der Russischen Staatlichen Rudomino-Bibliothek für ausländische Literatur, Dr. Jekaterina Genijewa, die Staatsbibliothek zu Berlin. Im Mittelpunkt der Gespräche mit Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf standen gemeinsame Projekte der Bibliotheken zur Arbeit mit elektronischen Publikationen, Informationen über die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die Bestandsentwicklung beider Einrichtungen sowie die Suche nach den Büchern aus der Bibliothek der von Hardenbergs.

Unterstützt von der DFG betreuen die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und die SBB-PK in der Russischen Staatsbibliothek (RSB) in Moskau die Erstellung eines Census der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften in lateinischer Schrift. Das im Jahr 2007 begonnene Vorhaben wurde kurz darauf aus personellen Gründen unterbrochen, konnte aber im Oktober 2008 wieder aufgenommen werden, weshalb Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, begleitet von den Leitern der Handschriftenabteilung und

der Osteuropa-Abteilung, die RSB besuchte. Mit dem Generaldirektor der Russischen Staatsbibliothek, Dr. Victor V. Fedorow, und dem Leiter der dortigen Handschriftenabteilung wurden zahlreiche Einzelheiten des Projekts, das im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein soll, erörtert.

### Restititionen, Forschung zu NS-Raubgut

Im Juli überreichte die SPK der Akademie der Künste 87 Bände aus der früheren Bibliothek des Schriftstellers und Theaterkritikers Alfred Kerr. Unter dem Druck der politischen Verhältnisse hatte Kerr 1933 eine kleine Sammlung von Bühnenmanuskriptdrucken an die Preußische Staatsbibliothek verkauft. Die Bände wurden jetzt formal an die Tochter Alfred Kerrs restituiert, sie überließ diese der Akademie der Künste, so dass sie dem Nachlass Kerrs beigelegt werden konnten.

Im November restituierte die SPK zehn Autographe aus dem Nachlass des Komponisten und Musikschriftstellers Edwin Geist an dessen Erben. Gleichzeitig wurde ein unbefristeter Leihvertrag geschlossen, so dass sie in der Musikabteilung der SBB-PK verbleiben. Edwin Geist wurde 1902 als Sohn eines jüdischen Vaters in Berlin geboren. 1938 floh der Komponist nach Litauen, wo er 1942 ermordet wurde; kurz danach nahm sich



seine jüdische Ehefrau aus Verzweiflung das Leben. In ihrer dortigen Wohnung befand sich der Nachlass von Edwin Geist, darin Autographe seiner Kompositionen. Dritte entfernten den Nachlass aus der Wohnung des Ehepaares. 1964 kamen die zehn Autographe als Schenkung der Gesellschaft für deutsch-sowjetische Freundschaft in die DDR, in die Deutsche Staatsbibliothek, heute Staatsbibliothek zu Berlin.

Ebenfalls im November wurde eine hebräische Handschrift aus der SBB-PK an die Beit Ariella-Bibliothek in Tel Aviv zurückgegeben. Es handelte sich um einen 1793 in Berlin von Israel Yehuda ben Uri Segal Reis verfassten Talmud-Kommentar *Sefer Avodat ha-Levi*, der vor etwa zehn Jahren aus der Tel Aviver Bibliothek gestohlen worden war. Die SBB-PK hatte im Februar 2000 in Unkenntnis dieses Umstands das Manuskript von einem renommierten Antiquar für ihre Orientabteilung gekauft. Nur durch Zufall wurde die Handschrift als die in Tel Aviv vermisste identifiziert: Nach der Erwerbung fertigte die SBB-PK für das Institute of Microfilmed Hebrew Manuscripts (IMHM) in Jerusalem routinemäßig einen Mikrofilm der Handschrift an. Der dortige Leiter stellte fest, dass bereits ein Mikrofilm der Handschrift in seinem Archiv vorhanden war, der von der Beit Ariella-Bibliothek stammte. Weitere Prüfungen ergaben, dass es sich bei dem in der SBB-PK unter der Nummer Hs. or. 13533 inven-

tarisierten Manuskript tatsächlich um eines der neun aus der Tel Aviver Bibliothek gestohlenen Bücher handelte. Da die Handschrift für die Beit Ariella-Bibliothek von großem historischem, kulturellem und emotionalem Wert ist, entschied die SPK, das Werk so rasch wie möglich zurückzugeben.

Im Oktober erschien der Sammelband, der die Zwischenergebnisse des von der SBB-PK und dem Max-Planck-Institut für Geschichte/Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte seit 2006 mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung durchgeführten Forschungsprojekts *Beschlagnahmte Bücher: Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945. Aspekte der Literaturversorgung unter der Herrschaft des Nationalsozialismus* vorstellt. Die Beiträge beschreiben die Kontrolle der wissenschaftlichen Bibliotheken durch die Organe des NS-Staates und analysieren deren Zusammenarbeit insbesondere beim Bücherraub und der Enteignung von „Reichsfeinden“. Darüber hinaus behandelt der Band Facetten der Identifizierung und Restitution der zwischen 1933 und 1945 beschlagnahmten und geraubten Bücher.



Klaus G. Saur mit Verdienstorden des Verdienstkreuzes der Republik Polen ...

### Rückkehr kriegsbedingt verlorener Bestände

Auch im Jahr 2008 konnte sich die Bibliothek bei aufmerksamen Antiquaren bedanken, die „Spätheimkehrer“ überreichten: Christian Thomasius' *Kurtzer Entwurf der Politischen Klugheit* (Frankfurt u. Leipzig 1710) fand an seinen angestammten Standort im Haus Unter den Linden zurück. Ein Berliner Antiquar übergab das seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs vermisste Exemplar, das aus der berühmten Sammlung des Karl Hartwig Gregor von Meusebach stammt und 1850 vom preußischen König für die Königliche Bibliothek gekauft worden war. – Einem norddeutschen Antiquar fielen zwei Bände auf, die einst zum Bestand der Preussischen Staatsbibliothek gehörten, jedoch ebenfalls nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht wieder zurückgekehrt waren: die Jahrgänge 1862 und 1863 der Zeitschrift *Rhenus: Jahrbuch für Handel, Schifffahrt und Industrie der Rheinlande*.

### Breitenwirksame Partner: Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.

Dem Vorsitzenden der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, wurde im Juni der Verdienstorden des Verdienstkreuzes der Republik Polen überreicht. Gewürdigt wurden seine bis ins Jahr 1965



... und mit seinem Gast Hildegard Hamm-Brücher

zurückreichenden, Jahrzehnte währenden erfolgreichen Anstrengungen um Buchspenden deutscher Verlage an polnische Universitäten und Bibliotheken. Überdies war der Geehrte der Initiator der *Goethe-Lesesäle* in fünf polnischen Städten, und er verlegte zahlreiche Werke mit Bezug zu Polen und seiner Geschichte wie das *Polnische Biographische Archiv*, die Auschwitz-Toten-gedenklisten, die *Sinti und Roma Gedenkbücher*, Publikationen über polnische Archive und die deutsch-polnischen Beziehungen.

Im kulturellen Programm Berlins inzwischen fest verankert ist die Gesprächsreihe „*Ein Abend für ...*“; in deren Verlauf Klaus G. Saur jeweils einen bedeutenden Zeitzeugen des Jahrhunderts trifft. Unter dem Motto „... was ich Sie schon immer fragen wollte“ interviewt der Gastgeber Prominente aus Politik und Wissenschaft. Im Juni begrüßte er den Astrophysiker und Wissenschaftsmanager Prof. Dr. h.c. mult. Reimar Lüst. Neben vielen anderen Tätigkeiten war Reimar Lüst zwölf Jahre lang Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften sowie sechs Jahre lang Generaldirektor der Europäischen Welt-raumorganisation. Dem Gespräch folgten neben zahlreichen anderen Gästen auch der Schweizerische Botschafter in Berlin, S.E. Dr. Christian Blikkenstorfer, und der Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, Prof. Dr. Jürgen Zöllner. – Im Oktober gab die einstige



Vier Träger des Max-Herrmann-Preises: Bernhard Fabian, Karin von Welck, Paul Raabe, Klaus G. Saur



Christina Rau und Herrmann Parzinger bei der Preisverleihung an Karin von Welck

Staatsministerin im Auswärtigen Amt und frühere Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin, Dr. Hildegard Hamm-Brücher – vom geladenen Publikum begeistert aufgenommen – tiefe Einblicke in ihr privates und berufliches Leben. Die engagierte Streiterin für eine Verbesserung der politischen Kultur in Deutschland gilt als „Grande Dame“ der deutschen Politik. Begrüßt wurde sie u. a. auch von Dr. Tessen von Heydebreck, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bank Stiftung der Deutschen Bank AG, und vom Schriftsteller Christoph Hein.

Den Max-Herrmann-Preis der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. erhielt im Jahr 2008 die frühere Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, Professorin Karin von Welck. Der Preis ist die wichtigste Auszeichnung, die in Deutschland für Verdienste um das Bibliothekswesen vergeben wird. Die Laudatio hielt ihre Nachfolgerin im Amt, Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Eine der Säulen, auf der seit Jahren die fortlaufende Unterstützung der Bibliothek durch ihre Freunde ruht, ist das Vermitteln von Patenschaften für Bücher, Handschriften, Autographe, Karten, Zeitungsbände und andere beschädigte Objekte. Im Jahr 2008 konnten 68 besondere Stücke aus den Sondersammlungen mithilfe von 49 teils sehr großzügigen Spenden restauriert werden.

### Förderer, Unterstützer, Mäzene, Ehrenamtliche

Erneut bedankt sich die SBB-PK bei allen ihr zugetanen Unterstützerinnen und Unterstützern, die im Jahr 2008 mit ihren wertvollen Kontakten oder Spenden für das Wohl der Institution wirken, von denen einige – über die Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin hinaus – hier stellvertretend für alle erwähnt sein sollen:

Durch Vermittlung des Bischofs der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzenden der EKD, Prof. Dr. Wolfgang Huber, erhielt die SBB-PK ein Konvolut von Unterlagen zu Dietrich Bonhoeffers Amtsantritt als Pfarrer bei der Deutschen Evangelischen Gemeinde in London im Jahr 1933 geschenkt. Es handelte sich u. a. um das Bewerbungsschreiben Bonhoeffers, Dokumente zu seiner einstimmigen Wahl, um teils sehr persönliche Schreiben seines Amtsvorgängers wie auch Briefe mit ganz praktischen Fragen des Umzugs und zur Ausstattung der Wohnung. Diese wertvolle Ergänzung konnte dem 1996 erworbenen Nachlass beigelegt werden.

Ebenfalls als Geschenk erhielt das Mendelssohn-Archiv eine Sammlung von Briefen, die Paul Mendelssohn-Bartholdy über einen Zeitraum von mehr als vierzig Jahren seiner zunächst heim-



Elisabeth Schmiedel trug sich ins Gästebuch der SBB ein ...



und präsentierte, unterstützt von der Musikabteilung, ihre Schenkung

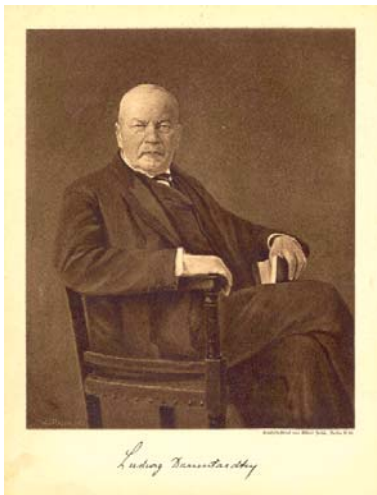
lichen Verlobten Albertine Heine, ab 1835 seine Ehefrau, schrieb. Der Urenkel des Briefschreibers überreichte etwa 170 Briefe aus den Jahren 1831 bis 1872. Das Mendelssohn-Archiv, die zentrale Sammelstätte von Dokumenten zu Leben und Werk der weit verzweigten Berliner Familie Mendelssohn, ist mit dieser Schenkung um seltene und bedeutende Lebensdokumente bereichert worden.

Der Halbbruder Clara Schumanns, Woldemar Bargiel (1828 – 1897), war ein bekannter Komponist, Musiktheoretiker und -pädagoge. Sein Nachlass wurde von den Nachkommen der Familie Bargiel sorgsam gepflegt, zuletzt von seiner Enkelin Elisabeth Schmiedel. Sie schenkte der Bibliothek den größten Teil dieses Nachlasses. Hier befanden sich bereits 95 % aller Notenautographe Woldemar Bargiels sowie alle seine gedruckten Werke, daher komplettiert die Erwerbung der Sammlung Bargiel-Schmiedel vorzüglich den Bestand der Musikabteilung, wo zahlreiche andere bedeutende Nachlässe und Werkautographe der europäischen Musikgeschichte verwahrt sind, darunter auch der Nachlass Clara Schumann.

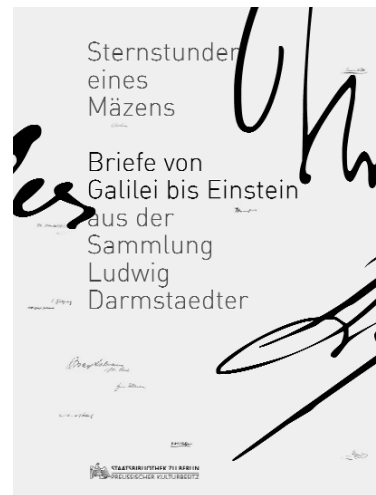
Mit äußerster Großzügigkeit finanzierte die New Yorker B. H. Breslauer Foundation im Lauf des Jahres 2008 mehrere Vorhaben der Staatsbibliothek mit: Sie beteiligte sich finanziell an der Aus-

richtung der Ausstellung *Sternstunden eines Mäzens*, ermöglichte den Erfolg bei einer Auktion bei Sotheby's in London, wo die SBB-PK ein Autograph des Philosophen Moses Mendelssohn ersteigern konnte, und beteiligte sich später am Kauf einer mittelalterlichen niederländischen Handschrift.

Wie jedes Jahr dankte die Bibliothek auch im Jahr 2008 den zumeist früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBB-PK, die sich bei der Durchführung verschiedener Projekte ehrenamtlich engagierten. Im Berichtsjahr waren dies 23 Damen und Herren bei folgenden Aufgaben: Ordnungsarbeiten für retrospektive Sachkatalogisierung, Bearbeitung von Titeltkarten in Sach- und Regionalkatalogen, Fertigstellen des Kataloges der lateinischen Handschriften, retrospektives Sacherschließen plan liegender Karten, Katalogisieren der Musikdrucke im Depositum der Sing-Akademie, Nachlasserschließung der Korrespondenz von Alexander von Humboldt und seinen Partnern, Beschriften von Nachlassmappen und Nachlassumschlägen, Umsetzen der ARK-Systematik in elektronische Form, Stammdatenbankprüfung, Erschließung und Editions Vorbereitung des Brümmer-Nachlasses, Katalogisieren der Handschriften Manuscripta theologica latina in octavo, Erfassen der Signaturen der Sammlung Darmstaedter, Sortieren von Publikationen, Nacharbeiten an von ABM-Kräften erhobenen Daten in der Altbestandsrevision, Erschließen des



Ludwig Darmstaedter (1846–1927), hier 1917



Cover des preisgekrönten Ausstellungskatalogs

Nachlasses Horst Kunze, Katalogbearbeitung der Inkunabeln der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium Koblenz, Mitarbeit bei der Faszikelbearbeitung des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke, Mitarbeit bei einzelnen Beschreibungen für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke, Datensatzbearbeitung im Katalog der Berliner Inkunabelsammlung, Katalogisieren der Codices Magdeburgienses, Bearbeiten eines Kartennachlasses, Erschließen von Menu-Karten.

### Schätze präsentieren

Die Öffentlichkeit an ihrem in der SBB-PK verwahrten kulturellen Reichtum teilhaben zu lassen, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Aktivitäten der Bibliothek – hier einige Beispiele:

Besonders gelungen, da sowohl inhaltlich als auch gestalterisch bestens konzipiert, war die im Februar 2008 eröffnete Ausstellung *Sternstunden eines Mäzens. Briefe von Galilei bis Einstein aus der Sammlung Ludwig Darmstaedter*. Diese Sammlung ist mit heute 280.000 Dokumenten die größte Autographensammlung der Bibliothek. Aus ihr wurden 60 Stücke ausgewählt, die in einer exquisit eingerichteten Ausstellungsarchitektur zum ersten Mal einem breiten Publikum vorgestellt werden konnten. Zur Ausstellung erschien ein 175 Seiten umfassender und vierfarbig illustrierter Ausstel-

lungskatalog. – Die Firmen L2M3 Kommunikationsdesign GmbH aus Stuttgart und die Berliner buerozentral.architekten erhielten für ihre gemeinsame künstlerische Arbeit an der Ausstellung zwei renommierte Design-Preise: Den *iF communication design award 2008* in Gold in der Kategorie crossmedia für die kreative Erarbeitung und Umsetzung der Ausstellungsarchitektur, des Ausstellungskatalogs, des Ausstellungsplakates sowie weiterer Printprodukte, und sie erhielten die Silbermedaille im Wettbewerb *Gute Gestaltung '09 des Deutschen Designer Clubs*.

Ab Mitte Mai gestalteten der Wiener Forscher und Sammler Prof. Dr. Friedrich C. Heller und die Kinder- und Jugendbuchabteilung mit besonders erlesenen Exemplaren aus privaten und Bibliotheksbeständen die Ausstellung *Wien und Berlin: Zwei Metropolen im Spiegel des Kinderbuchs 1870–1945*. Die Bücher – arrangiert in acht Kapiteln – stellten die vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen der Moderne in Architektur, Malerei, Literatur, Musik und Theater vor. Auch zu dieser Ausstellung konnte ein Katalog aufgelegt werden, außerdem fertigte die Bibliothek in ihrer Reihe *Berliner Faksimiles* die Nr. 4 nach dem Buch „Der Struwwelpeter“. In einer begleitenden Veranstaltungsreihe standen Kinderbuchautoren und -illustratoren dem Publikum für Gespräche zur Verfügung.



Als bibliothekarisches Pendant zu dem von der Initiative Deutsch-Russischer Museumsdialog im Pergamonmuseum ausgerichteten Festakt *50 Jahre Verlust + Rückgabe. 50. Jahrestag der Rückführung von Kulturgütern aus der Sowjetunion* zeigte die SBB-PK Ende Oktober eine eintägige Ausstellung mit ausgewählten Beispielen aus denjenigen Nachlässen und Sammlungen, die 1958 von der Sowjetunion an die Deutsche Staatsbibliothek in Berlin (Ost) zurückgegeben worden waren. 13 Jahre nach der kriegsbedingten Verbringung nach Leningrad fanden die gezeigten italienischen und genealogischen Handschriften sowie Autographe von August F. E. Freiherrn von Arnswaldt, Adelbert von Chamisso, Joseph Freiherrn von Eichendorff, Johann Gottlieb Fichte, Theodor Fontane, Jean Henri Samuel Formey, Theodor Mommsen, Friedrich Nicolai, Jean Paul und zahlreichen anderen ihren Weg zurück in die Berliner Handschriftensammlung.

Das *Geschichtsforum Jägerstraße*, ein gemeinnütziger Verein, erweckt seit dem Jahr 2002 die Jägerstraße am Gendarmenmarkt in Berlin als Ort der Familie Mendelssohn. Dort besaß die berühmte und einflussreiche Familie Häuser und gründete ebendort die größte Privatbank Berlins, oft lud sie zu viel beachteten Gesellschaften mit Freunden und Geschäftspartnern ein. – Die *Mendelssohn-Remise* im Stammhaus der Mendelssohn-Bank wurde am 1. März 2008 neu eröffnet. Dazu



Wandkalender 2009 mit einer Rose von Pierre Joseph Redouté

steuerte die SBB-PK mehrere Leihgaben bei, darunter Porträts von Franz und Ernst von Mendelssohn sowie ein handschriftliches Glaubensbekenntnis von Franz von Mendelssohn.

### Aus unseren Beständen für besondere Zwecke

Als im September Bundespräsident Horst Köhler der Mongolei einen Staatsbesuch abstattete, hatte er ein besonderes Gastgeschenk zur Hand: Dem mongolischen Staatspräsidenten Nambaryn Enkhbayar überreichte er hochwertige Reproduktionen dreier historischer mongolischer Karten aus den Beständen der SBB-PK. Gleichzeitig erhielt der Staatspräsident die historische mongolische Kartensammlung der SBB-PK in digitaler Form überreicht, sodass jetzt vor Ort unkomplizierter Zugang zu diesem seltenen Material besteht.

Im Kölner Verlag *DuMont* erschien in der neu etablierten Reihe *Kostbare Buchillustrationen aus der Staatsbibliothek zu Berlin* in der Rubrik *DuMonts Botanisches Kabinett* der Wandkalender für das Jahr 2009 *Die Rosen von Pierre Joseph Redouté*. Die zwölf farbigen Rosen-Ansichten vom berühmtesten Blumenmaler aller Zeiten sind ausführlich beschrieben. Die abgedruckten Farbkupfer, erschienen in den Jahren 1817 bis 1824 in Paris, stammen aus der Rara-Sammlung der SBB-PK.



## Ausbildung in der Staatsbibliothek zu Berlin

Seit Jahren bildet die SBB-PK über ihren Bedarf hinaus junge Leute in verschiedenen Fachrichtungen aus:

In der Buchbinder-Werkstatt, in der seit über zwanzig Jahren Kunsthandwerker/innen ausgebildet werden, erlangte eine Auszubildende ihren Berufsabschluss als Buchbinderin mit einer guten Leistung und kann vorerst für ein Jahr in der SBB-PK beschäftigt werden. Ein junger Mann befand sich im dritten Ausbildungsjahr und wird im Jahr 2009 die Prüfungen als Buchbinder ablegen.

Bei den Auszubildenden als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI) gab es folgende Entwicklungen: Zwei Auszubildende konnten aufgrund ihrer guten Leistungen ihre Ausbildungszeit von regulär drei Jahren um ein halbes Jahr verkürzen und bereits im Februar ihre Ausbildung beenden. Die beiden anderen desselben Jahrgangs schlossen ihre Ausbildung wie geplant im Sommer ab, eine dieser Auszubildenden absolvierte ein achtwöchiges Praktikum an der Mitchell Library im schottischen Glasgow. Von diesen vier jungen Leuten konnten drei befristet eingestellt werden. – Im September nahmen erneut vier junge Leute an der Staatsbibliothek

zu Berlin ihre dreijährige Ausbildung in dieser Fachrichtung auf.

Seit Herbst 2007 befindet sich ein junger Mann in der Ausbildung zum IT-Programmierer, ein weiterer begann seine Ausbildung im Jahr 2008.

Im Sommer 2008 verabschiedeten sich die zwei Referendarinnen und ein Referendar, die im Oktober 2007 ihre Ausbildung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken in der SBB-PK aufgenommen hatten, für ihr zweites Ausbildungsjahr nach München. Zuvor stellten sie die Ergebnisse ihrer selbstständig bearbeiteten Projekte vor, in denen sie sich jeweils mit einem in der Bibliothek dringend zu bearbeitenden Thema befassten und so einen konstruktiven Beitrag zur Entwicklung der Bibliothek leisten konnten.

Im Oktober 2008 wurden wieder zwei Referendarinnen und zwei Referendare begrüßt, die in ihrer zweijährigen Ausbildungszeit für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken das erste Jahr in der SBB absolvieren. Ihnen wurde, wie im Vorjahr zum ersten Mal erfolgreich erprobt, je eine Mentorin bzw. ein Mentor zur Seite gestellt – das sind langjährig Beschäftigte der SBB-PK, die in zahlreichen beruflichen Situationen helfend oder beratend zur Seite stehen können.





Heimlich in den 1930ern aufgenommenes Bild – dieses und viele weitere historische Aufnahmen sind in nebenstehendem Buch abgedruckt.



Von den vier jungen Leuten, die ihre zweijährige Referendarausbildung im Frühjahr 2008 abschlossen, wurde eine Referendarin in der SBB-PK unbefristet weiterbeschäftigt.

### Gesundheitsmanagement für Beschäftigte

Als Auftakt zum neu etablierten betrieblichen Gesundheitsmanagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstaltete die Bibliothek im November einen *Gesundheitstag* mit zahlreichen Veranstaltungen und Informationsangeboten verschiedener Institutionen und Krankenkassen. Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement verbindet die SBB-PK das Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu stärken und zu erhalten.

### Personelle Veränderungen

Seit April leitet Dr. Martina Rebmann die Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, welche einzigartige Bestände des Weltkulturerbes besitzt.

Im Juni wurde der langjährige Leiter der Orientabteilung, Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, in den Ruhestand verabschiedet. Seit 1985 leitete er zudem die *Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD)*, die systematische

Erschließung aller noch nicht in gedruckten Katalogen verzeichneten Bestände an Handschriften aus Asien und Afrika in Bibliotheken, Museen, Akademien und Archiven. Dieses Projekt wird Dr. Feistel auch nach seiner Pensionierung weiterleiten.

Ebenfalls im Juni, und ebenfalls in den Ruhestand, verabschiedete sich Hans-Joachim Klinger, der seit 1994 die Allgemeine Verwaltung der Staatsbibliothek leitete.

### Auch dies ist erwähnenswert

„Denn eine Staatsbibliothek ist, bitte sehr!, kein Vergnügungsetablissemang.“ *Die Berliner Staatsbibliothek in der schönen Literatur, in Memoiren, Briefen und Bekenntnissen.* Jahrelang hatte Dr. Martin Hollender aufmerksam Zitate und Berichte von 125 bekannten Zeitgenossen aus fünf Jahrhunderten gesammelt, die sich – vergnüglich, verdrießlich, verzweifelt, hoch erfreut, ... – über das Arbeiten und Leben mit und in dieser Bibliothek äußerten. Zu Beginn dieses Jahres erschien die weithin beachtete Anthologie, die eine neue Facette in der Geschichtsschreibung der SBB-PK als Institution aufzeigt.

Einen aktuellen Blick auf die Bibliothek warf der Staatssekretär für Kultur des Landes Berlin, André Schmitz, mit seinem Vortrag *Berlin und seine Staats-*



Imageträger Stabi-Tüte

*bibliothek*, den er zu Beginn des Neujahrsempfangs, zu dem die Generaldirektorin der SBB-PK und der Vorsitzende der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. geladen hatten, vor rund 450 Gästen hielt. Unter den Gästen waren auch Bundespräsident a. D. Richard von Weizsäcker, der Historiker Arnulf Baring und Seiji Morimoto, Gesandter an der Botschaft Japans in Deutschland. – Während des Empfangs waren einige der im Vorjahr erworbenen französischen Luxusdrucke sowie via Patenschaft restaurierte Bücher und andere Objekte aus den Sondersammlungen ausgestellt.

Ende Januar wurde – wie inzwischen überall in öffentlichen Einrichtungen – der letzte Raucherbereich geschlossen, dieser war Teil der Benutzer-Cafeteria im Haus Potsdamer Straße. Dort konnte ein dringend benötigter Schulungs- und Konferenzraum eingerichtet werden.

Die im Berliner Stadtbild allgegenwärtige transparente Tragetasche mit der dunkelblauen, in einem Rechteck gefassten Aufschrift *Staatsbibliothek zu Berlin* wurde in die Sammlung der Bröhan Design Foundation, Bereich Typografie/Verpackung aufgenommen. Eine prima Auszeichnung für einen eher unscheinbaren Gegenstand! Die Tüte wird kostenfrei an Benutzerinnen und Benutzer der SBB-PK ausgegeben, auf dass sie die ausgeliehenen Bücher darin sicher transportieren



Bundespräsident R. v. Weizsäcker und viele andere Gäste beim Neujahrsempfang 2008

können. Wie die Tageszeitung *Der Tagesspiegel* berichtete, genießt die Tüte stadtwweit Kultstatus und ist nicht zuletzt wegen des positiven Images, den ein Träger der Tüte vermittelt, in die Sammlung bester Designstücke aufgenommen worden.

Der *Atlas des Großen Kurfürsten* aus dem Jahr 1664, der größte gebundene Atlas der Welt, welcher in der Kartenabteilung der SBB-PK aufbewahrt wird, war von November 2007 bis Januar 2008 eine der Hauptattraktionen auf der weltweit größten Kartenschau *Festival of Maps* im Fieldmuseum Chicago sowie auf einer anschließenden Ausstellung in Baltimore. Als dieses gigantische Objekt – aufgeschlagen 220 x 170 cm groß und 125 kg schwer – von seiner mehrmonatigen Reise nach Übersee zurückgekehrt war, organisierten die Restaurierungswerkstatt und die Kartenabteilung für die Beschäftigten der Bibliothek mehrere Termine, um ihnen dieses einzigartige Stück, das eben auch für Bibliotheksmitarbeiter stets „unter Verschluss liegt“, vorzustellen. Diese Initiative wurde mit großer Begeisterung angenommen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Sondersammelgebietsbibliotheken bei der Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) hat die 96 Seiten umfassende Publikation *Das Netzwerk der Sondersammelgebiete und virtuellen Fachbibliotheken: Bibliotheken und wissenschaftliche Fachinformation in Deutschland* heraus-



gegeben. Darin werden auch die Sondersammelgebiete der SBB-PK – Rechtswissenschaften, Ost- und Südostasien, Slawische Sprachen und Literaturen, Veröffentlichungen zur Kartographie, Topographische Karten, Ausländische Zeitungen und Parlamentschriften – sowie die hier angesiedelten Virtuellen Fachbibliotheken als Systembestandteil der Überregionalen Literaturversorgung in Deutschland vorgestellt.

Im Oktober wurde dem französischen Schriftsteller Jean-Marie Gustave Le Clézio der diesjährige Nobelpreis für Literatur zuerkannt. Die Sammlung mit literaturwissenschaftlichen Abhandlungen über ihn ist in der SBB-PK besonders umfangreich. Denn wohl als einzige deutsche Bibliothek erwirbt die SBB-PK französische Dissertationen auf Mikrofiches. Neben der gedruckt erschienenen Literatur können so hier in Berlin über 26 französische Mikrofiche-Dissertationen zum Preisträger und zu seinem Werk eingesehen werden.

Fünf Jahre Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – das sind fünf Jahre aufmerksamen Sammelns, Ordners und Redigierens von Informationen über das tägliche Geschehen an den vielen verschiedenen Arbeitsplätzen der Institution. Der Monatsbericht, welcher über [www.staatsbibliothek-berlin.de](http://www.staatsbibliothek-berlin.de) abonniert werden kann, ist sowohl für die interne als auch für die Information von



Unterhaltsträgern, Medien und der an der Entwicklung der Institution Interessierten zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. Zu zahlreichen Themen, die in den Jahresberichten nur kurz dargestellt werden können, enthalten die Monatsberichte weitergehende Informationen und sind somit eine gute Ergänzung und zuverlässige Quelle für Nachrichten über die Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz.

# Allgemeiner Überblick zur Bibliothek<sup>1</sup>

Standorte	Haus Unter den Linden 8, 10117 Berlin Haus Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin Zeitungsabteilung im Westhafen, 13353 Berlin im Bau: Magazinstandort Friedrichshagen virtuell: <a href="http://www.staatsbibliothek-berlin.de">www.staatsbibliothek-berlin.de</a>
Lesesäle, Auskunft	
im Haus Unter den Linden:	zwei Allgemeine Lesesäle, Sonderlesesäle der Abteilung Historische Drucke (Rara-Lesesaal), Musikabteilung, Kartenabteilung, Kinder- und Jugendbuchabteilung, Lesesaal für Inkunabeln/Wiegendrucke; Informationszentrum
im Haus Potsdamer Straße:	Allgemeiner Lesesaal, Sonderlesesäle der Handschriftenabteilung, Kartenabteilung, Ostasienabteilung, Orientabteilung, Osteuropaabteilung; Bibliographische Auskunft
im Westhafen:	Sonderlesesaal der Zeitungsabteilung
Gesamtnutzfläche	109.600 m <sup>2</sup>
<i>davon Magazinflächen</i>	67.600 m <sup>2</sup>
Anteil des geschlossenen Magazinbestandes	97 %
Anteil des frei zugänglichen Bestandes	3 %
Öffnungstage	302
Öffnungszeiten / Woche (montags bis samstags)	70
Benutzerarbeitsplätze in allen Häusern	1.339
<i>davon Computerarbeitsplätze</i>	189

<sup>1</sup> Die Kategorien aller statistischen Angaben in diesem Bericht sind identisch mit jenen der Deutschen Bibliotheksstatistik, siehe auch [www.bibliotheksstatistik.de](http://www.bibliotheksstatistik.de)

# Haushalt und Personal

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
<b>Finanzmittel<sup>2,3</sup> gesamt</b>	<b>57.037.368</b>	<b>54.789.000</b>	<b>22.642.902</b>
Finanzierung durch Unterhaltsträger	50.851.929	50.071.000	18.071.000
Drittmittel	4.641.000	3.219.000	3.082.900
Erwirtschaftete Mittel <sup>4</sup>	1.544.439	1.499.000	1.489.002
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>54.205.074</b>	<b>52.662.503</b>	<b>52.194.128</b>
Personal	32.780.929	32.000.000	32.861.195
Bestandsaufbau / Erwerbungen,	10.664.334	10.788.503	9.656.103
davon	9.649.334	9.864.980	8.805.105
<i>für Kauf</i>	1.222.764	514.164	929.955
<i>(allein Kauf und Lizenzkosten elektronischer Medien)</i>	1.014.999	923.523	850.998
<i>für Einband</i>	9.378.771	9.007.000	8.809.946
Sonstige sächliche Ausgaben,	1.706.719	1.658.000	2.081.519
unter anderem für	75.868	37.000	36.558
<i>Datenverarbeitung</i>	1.178.243	1.154.351	1.119.382
<i>kommerzielle Dokumentenlieferdienste</i>	5.771.116	5.371.000	5.371.968
Bestandserhaltende Maßnahmen	746.040	660.000	659.722
Gebäudebezogene Ausgaben	635.000	207.000	207.162
einmalige Investitionen (ohne gebäudeerhaltende Maßnahmen)			
einmalige gebäudebezogene Investitionen			
<b>Bibliothekspersonal lt. Stellenplan<sup>5</sup></b>	<b>775</b>	<b>778</b>	<b>804</b>
durch Drittmittel finanzierte Vollzeitäquivalente	12,50	16,25	–
ehrenamtlich Beschäftigte	23	32	–
zusätzliche Kräfte	–	–	135
Fortbildungstage aller Mitarbeiter	1.312	839,50	1.365
Auszubildende	28	32	28
Personenmonate der Auszubildenden/Praktikanten	283	283	284

2 alle Angaben in Euro

3 seit 2007 Angaben inkl. Personalkosten

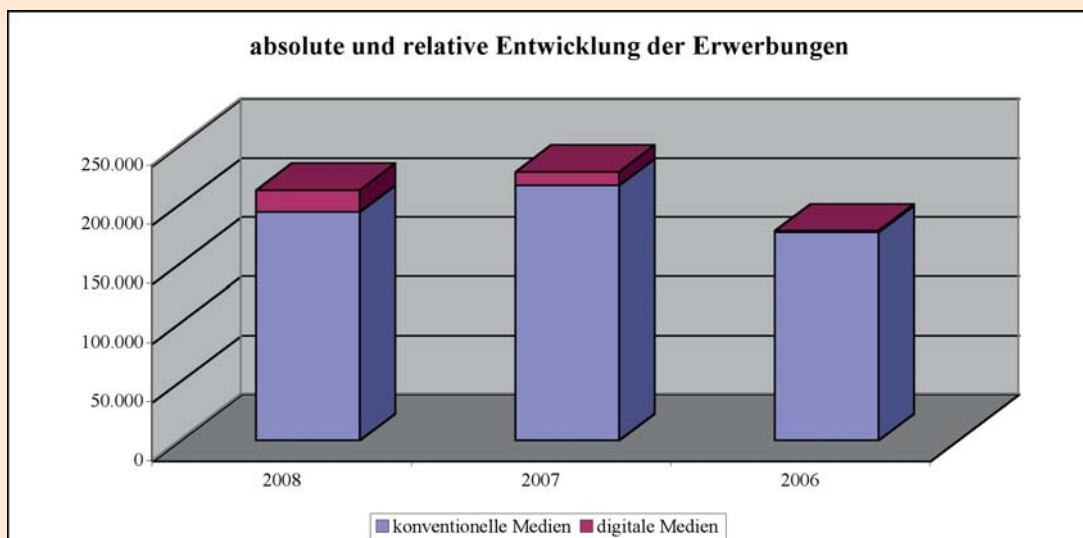
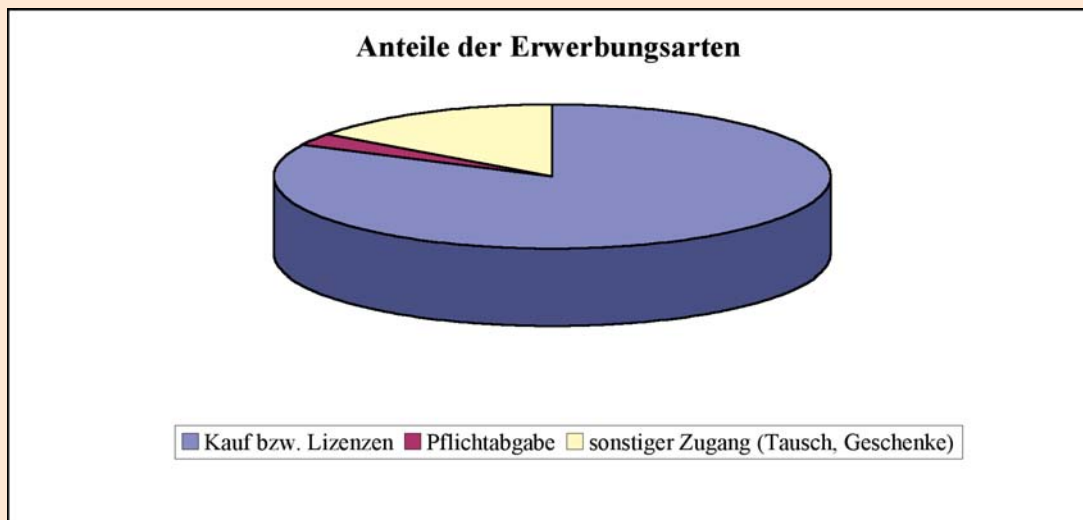
4 darin auch Einnahmen aus Benutzungsgebühren, die bei Erwerb einer Jahres- oder Monatskarte erhoben werden

5 Die Tabelle bildet die Struktur der Abfrage der Deutschen Bibliotheksstatistik ab.

# Erwerbungen und Bestandsaufbau

## Zugang nach Art der Erwerbung

	2008		2007		2006	
	konvention. Medien	digitale Medien	konvention. Medien	digitale Medien	konvention. Medien	digitale Medien
Kauf bzw. Lizenzen	163.006	11.228	184.744	5.877	151.103	1.205
Pflicht	5.477	203	5.045	213	5.012	75
Geschenke					13.869	93
Tausch					5.883	110
sonstiger Zugang <sup>6</sup>	24.632	7.224	25.772	5.509		
<b>Gesamt</b>	<b>193.115</b>	<b>18.655</b>	<b>215.561</b>	<b>11.599</b>	<b>175.867</b>	<b>1.483</b>



<sup>6</sup> seit 2007 neue Kategorie in der DBS

## Zugang und Bestand nach Medienarten

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>2006</u>	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
Bücher, Zeitschriften und Zeitungen nach buchbinderischen Einheiten,	142.579	10.664.622 <sup>7</sup>	147.435	10.552.544 <sup>8</sup>	127.777	10.375.109 <sup>9</sup>
darunter <i>Inkunabeln</i>	3	4.422	9	4.419	6	4.410
<i>Rara</i>	1.487	204.590	1.384	203.103	833	201.719
Sonstige Druckwerke insgesamt,	12.688	1.786.458 <sup>10</sup>	18.854	1.773.771	18.446	1.754.917
darunter <i>Karten und Pläne</i> <i>nach Blättern</i>	11.538	1.082.464	17.394	1.070.926	17.086	1.052.072
<i>Noten nach physischen Einheiten</i>	923	460.888	1.357	459.965	1.257	458.608
<i>Einblattmaterialien</i>	0	243.660	0	243.660		243.660
Autographe und Handschriften,	234	449.963	310	449.729	650	449.419
darunter <i>Autographe</i>	183	321.001	248	320.818	487	320.570
<i>abendländische Handschriften</i> <i>(ohne Musikhandschriften)</i>	13	18.429	15	18.416	29	18.401
<i>Musikhandschriften</i>	15	66.647	33	66.632	92	66.599
<i>orientalische Handschriften</i>	23	41.743	14	41.720	42	41.706
<i>Handschriftenfragmente</i> <i>und Urkunden</i>	0	1.601	0	1.601	0	1.601
Nachlässe,	28	1.568	57	1.540	35	1.483
davon <i>neue Nachlässe</i>	19		45		11	
<i>Ergänzungen</i>	9		12		24	
Sonstige nicht-elektronische Materialien,	37.789	10.297.443	48.962	10.259.654	28.994	10.210.700
darunter <i>Mikromaterialien</i> <i>nach Einzelstücken</i>	34.430	2.670.684	46.818	2.636.254	27.522	2.589.436
<i>AV-Materialien</i>	0	49.526	8	49.526	3	49.518
<i>weitere Materialien</i> <i>wie Kunstdrucke, Bildpostkarten,</i> <i>CD-ROM in Büchern</i>	3.359	7.577.239	2.136	7.573.882	1.469	7.571.746

7 Abgang im Jahr 2008: 501

8 Abgang im Jahr 2007: 23

9 Abgang im Jahr 2006: 26

10 Abgang im Jahr 2008: 1

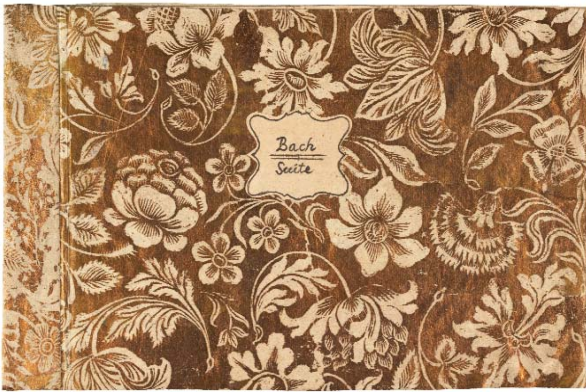
## Zeitschriften/Zeitungen

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>2006</u>	
	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand	Zu-/Abgang	Bestand
11,12 laufend gehaltene nicht-elektronische Zeitschriften und Zeitungen,		25.114		25.722	k. A.	k. A.
davon		15.843		16.908		
<i>Kauf</i>		15.843		16.908		
<i>in Mikroform</i>		71		78		k. A.
<i>neu bestellt</i>	464		853			
abbestellte	1.072		0		48	
nicht-elektron. Zeitschriften und Zeitungen						
Elektronische Zeitschriften und Zeitungen, davon		18.882		12.331	k. A.	k. A.
<i>im Berichtsjahr</i>	4.634		4.708		k. A.	k. A.
<i>neu lizenziert</i>						
<i>aus dem Vorjahr</i>		1.857		1.370		
<i>fortlaufend gehalten</i>						
<i>parallel zum Abonnement</i>		1.171		779		
<i>der gedruckten Version</i>						
abbestellte elektron. Zeitschriften und Zeitungen	160		203		k. A.	
<b>Digitale Bestände</b>						
Digitale Bestände (ohne elektron. Zeitschriften und Zeitungen)	8.927	17.848	1.016	8.921	1.484	7.905
<i>davon Datenbanken</i>	564	3.812	601	3.248	503	2.647

11 Die Angaben zu Zeitschriften und Zeitungen der Deutschen Bibliotheksstatistik folgen den seit dem Jahr 2007 überarbeiteten Abfragekategorien und sind in der Regel mit vorhergehenden Statistiken nicht mehr direkt vergleichbar.

12 Im Jahr 2006 lagen keine gesicherten Daten zu den Zeitschriften vor.





Lautensuite von J. S. Bach: Einband ...



... und erstes Blatt

## Besondere Erwerbungen im Jahr 2008

Für die **Bach-Sammlung** wurde eine überaus bedeutende Musikhandschrift erworben: die Lautensuite e-Moll (BWV 996) von Johann Sebastian Bach. Die Komposition ist auf acht Seiten von Hand rastriertem Notenpapier festgehalten und in einen goldmarmorierten Umschlag eingebunden. Zwar wurde das Autograph nicht vom Meister selbst geschrieben, aber sozusagen unter seinen Augen: Sein Schüler Heinrich Nikolaus Gerber fertigte im Jahr 1725 eine Abschrift der Suite. Da das Autograph Johann Sebastian Bachs nicht mehr vorhanden ist, handelt es sich bei dieser Abschrift jetzt um die Primärquelle des Werkes. Von Gerber ist bekannt, dass er ein besonders zuverlässiger Notenschreiber war. Zudem gibt die Handschrift einen späteren Werkzustand wieder, der substantiell Neues bringt: Sie zeigt die redaktionelle Überarbeitung der Lautensuite durch J. S. Bach. Dieser Zustand gegenüber einer früheren Quellenabschrift, die die Musikabteilung bereits verwahrt, fordert die Forschung zu neuen Erkenntnissen in der Aufführungspraxis und zu einer Neuedition des Werkes heraus.

Weitere bedeutende neu erworbene **Musikautographe** sind neben anderen Carl Loewes Lied *Hinaus! Hinauf! Hinab!* und das Klavierarrangement eines *Fackeltanzes* von Gaspare Spontini.

Bei der Handschriftenabteilung konnten einige **Nachlässe und Nachlassergänzungen** aufgenommen werden: Als Geschenk, vermittelt vom Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz und Ratsvorsitzenden der EKD, Prof. Dr. Wolfgang Huber, wurde ein Konvolut von Unterlagen zu Dietrich Bonhoeffers Amtsantritt als Pfarrer bei der Deutschen Evangelischen Gemeinde in London im Jahr 1933 überreicht. 1996 hatte die SBB-PK bereits den Nachlass Bonhoeffer erworben. – Aus Privatbesitz wurde der Nachlass Willi Krogmann erworben, der sich als Germanist und Schriftsteller mit Gerhart Hauptmann beschäftigte und dessen Nachlass wegen seiner Freundschaft mit Hauptmanns Neffen Konrad der Forschung neue Facetten der Hauptmannfamilie eröffnen kann. – Ersteigert wurde ein Teil des Nachlasses des Germanisten Adelbert von Keller, gekauft ein Teilnachlass seines Sohnes Otto Keller.

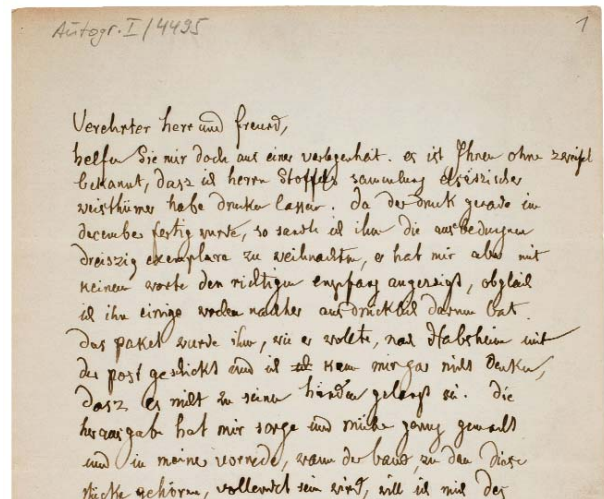
Bei den **Nachlässen in der Musikabteilung** gab es bedeutenden Zuwachs: Die Enkelin des Berliner Komponisten und Musiktheoretikers Wolde-  
mar Bargiel, Elisabeth Schmiedel, schenkte den Nachlass Bargiel-Schmiedel mit ca. 1.100 Briefen an und von Clara Schumann, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Joseph Joachim u. a. – Der letzte Teil des Nachlasses der Komponistin Ruth Zechlin wurde erworben, nachdem bereits in den Jahren nach 1997 ein großer Teil



„Wider den Schlaf der Vernunft“. Aphorismus für Orgel. Von R. Zechlin am 28.10.1989 auf einer Gedenkveranstaltung für verfolgte DDR-Künstler aufgeführt.

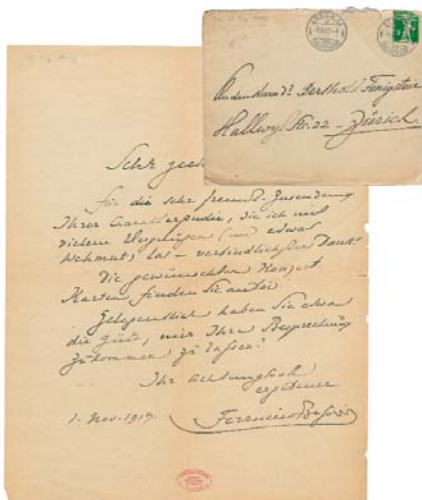
der Werkmanuskripte als Vorlass gekauft worden war. Unter den neuen Materialien befinden sich fast 170 Seiten autographe Kompositionsskizzen und Werkpartituren, Vorlesungsmanskripte, graphische Skizzen aus allen Schaffensperioden und Werktagebücher. – Der Nachlass des Komponisten, Musikkritikers und Musikpädagogen Ulrich Dalm weist neben anderem 98 Autographe auf, dabei auch eine Sinfonie und zwei Streichquartette. – Vor allem UFA-Filmmusik aus den 1930er/40er Jahren befindet sich in den zwanzig Kästen des Komponisten und Dirigenten Clemens Schmalstich, einem Meisterschüler von Ernst Rudorff und Engelbert Humperdinck, die jetzt die von ihm in der Musiksammlung bereits vorhandene Bühnen-, Orchester- und Kammermusik ergänzen.

Mit zahlreichen **Autographen ergänzte die Handschriftenabteilung** ihre reichen Sammlungen: Aus der Familie des letzten preußischen Ministerpräsidenten Otto Braun wurden persönliche Dokumente, Fotos und Glückwunschbriefe übergeben; sie ergänzen den im Geheimen Staatsarchiv – Preussischer Kulturbesitz liegenden Nachlass. – Viele Briefe konnten erworben werden, darunter welche von Fanny Lewald, Hermann Grimm, Johannes Stark, Ludwig Darmstaedter, Gustav Freytag, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, August Kotzebue, Jean Paul, Wilhelm Grimm, Theodor Mommsen, Adolf Men-



Brief von Jacob Grimm aus dem Jahr 1862

zel, Gustaf Gründgens, Klamer Schmidt, Paul Heyse, Adolf von Harnack, Richard Lepsius, Gerhard Rohlfs, Heinrich von Sybel, Heinrich von Treitschke. – Vom romantischen Dichter Friedrich de la Motte Fouqué wurden zwei Briefe erworben, einer davon mit einer Nachschrift seiner Frau Caroline, gerichtet an Otto Heinrich Graf von Loeben, dem er zugleich das Gedicht *Todesahnung* beifügte; von Johann Gottfried von Herder zwei ungedruckte Briefe sowie ein Brief des Philosophen an den Berliner Verleger Friedrich Nicolai zur Übergabe der Medaille der Preussischen Akademie der Wissenschaften an ihn; zwei Briefe Alexander von Humboldts, deren einer an Joseph Maria Ernst Christian Wilhelm von Radowitz gerichtet ist; ein bisher unbekannter Brief Wilhelm von Humboldts vom Juli 1815; drei Konvolute Geschäftskorrespondenz der Nicolaischen Buchhandlung mit reichen Informationen zur Literatur und Politik der Zeit; ein Brief aus dem Jahr 1822, geschrieben von Tieck an Jean Paul, der von einem gemeinsamen literarischen Vorhaben handelt; in einem wohl bisher unpublizierten Brief von Jacob Grimm gibt dieser als Bibliothekar in Göttingen fachliche Auskünfte. – Ein Manuskriptfragment von Leopold von Ranke zur Weltgeschichte ist eine hervorragende Ergänzung des gerade in der SBB-PK bearbeiteten Nachlasses Rankes.



Brief von Ferruccio Busoni an Berthold Fenigstein aus dem Jahr 1917



Brief von Paul Mendelssohn-Bartholdy an Albertine Heine und Minna Heydemann, verfasst im Mai 1831

An **Autographen für die Musiksammlungen** erwarb die SBB-PK u. a. Briefe von Bernhard Klein, Heinrich von Herzogenberg, Max Bruch, Giacomo Meyerbeer, Joseph Joachim, Hans v. Bülow, Ferruccio Busoni, Wilhelm Furtwängler, Clara Schumann, Julius Stern, Armin Knab, Bruno Walter, Heinz Tietjen.

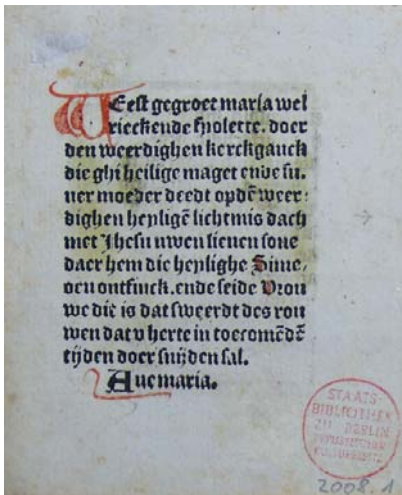
Bei den **Musikdrucken** ist die beachtlichste Ergänzung der 1660 in Hamburg gedruckte Band *Geharnschte Venus*, eine Sammlung von Liebesliedern. Der sehr gut erhaltene Band im Duodezformat gehörte einst zur Sammlung des Gelehrten Joseph Maria Christoph von Laßberg.

Die **Mendelssohn-Bestände** der Bibliothek wurden ergänzt: Mit Unterstützung der New Yorker B. H. Breslauer Foundation wurde im Juli bei Sotheby's in London das eigenhändige Manuskript des Philosophen Moses Mendelssohn ersteigert, in dem er Charles Bonnets *Essay de Psychologie*, entstanden 1754/55, eingehend bespricht. – Das der Musikabteilung angeschlossene **Mendelssohn-Archiv** erwarb einen umfangreichen Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an seinen Jugendfreund, den Dessauer Theologen Julius Schubring, in dem er auf Einzelheiten der Textgestaltung in einer geplanten Kantate eingeht; weitere zwei Briefe richtete Felix an seinen in London lebenden Freund Karl Klingemann und einen Brief an den Kölner Juristen Erich Heinrich

Verkenius. – Ein Urenkel von Paul Mendelssohn-Bartholdy, dem Bruder des Komponisten Felix, schenkte ein 170 Briefe umfassendes Konvolut von Briefen seines Vorfahren an dessen Verlobte und spätere Ehefrau Albertine geb. Heine.

Für die **orientalischen Sammlungen** konnte eine ungewöhnliche Kombination von Druckschrift und Handschrift erworben werden: ein Synonymwörterbuch der hebräischen Sprache von David Kimchi, erschienen 1546 in der Offizin des flämischen Druckers Daniel Bomberg in Venedig, eingebunden in eine hebräische Pergamenthandschrift. – Zu den seltenen arabischen Handschriften, die erworben werden konnten, gehören eine bisher nicht nachgewiesene Abhandlung zur islamischen Mystik, ein Werk über Astrologie im Islam sowie eine fast fünf Meter lange und zehn cm breite Rolle, vermutlich aus dem 19. Jh., die den gesamten Korantext in beinahe mikroskopisch kleiner Goldschrift enthält. – Aus Privatbesitz konnte eine kleine Gee'z-Handschrift, ein Gebetbuch aus Äthiopien, erworben werden.

Bei den **mittelalterlichen Handschriften** gelang eine sehr interessante Ergänzung: Erneut mit großzügiger Unterstützung der New Yorker B. H. Breslauer Foundation wurde eine Handschrift aus Holland aus der ersten Hälfte des 16. Jh. gekauft, die in mittelniederländischem Dialekt



Der kerstenen Salicheyt

verfasst ist und deren Texte sich mit Alchemie, Astronomie-Astrologie und Medizin beschäftigen. 19 kolorierte Federzeichnungen betonen den besonderen Wert dieser Handschrift.

Für die **Inkunabelsammlung** gelangen zwei beachtliche Käufe: Fragmente einer bislang unbeschriebenen Ausgabe von *Der kerstenen Salicheyt*, eines Gebetbuchs in niederländischer Sprache, gedruckt um 1495 bei Govert Bac in Antwerpen, ein beschnittenes Doppelblatt und drei einzelne Blätter mit Holzschnitten; sodann *Claudius Claudianus: Opera, Vicenza: Jacobus de Dusa, 27. Mai 1482 (GW 7059)*, die erste Werkausgabe dieses spätantiken Dichters. Der Titel zählte zu den Kriegsverlusten der SBB-PK.

Unter den Neuerwerbungen der **Rara-Sammlung** der Abteilung Historische Drucke sind besonders folgende hervorzuheben: geschenkt wurde ein seltener, in Deutschland verlegter englischsprachiger Druck von James Thomson: *The Seasons*, 1806; ebenfalls geschenkt wurde ein *Brockhaus-Musterband* aus dem Jahr 1894 zum Erscheinen der 14. Auflage, der als Werbematerial für Vertreter diente und das Titelblatt von Band 10 des Brockhaus'schen Konversations-Lexikons sowie Textauszüge, Mustertafeln aus weiteren Bänden und Abbildungs- und Kartenverzeichnisse für Bd. 1–10 umfasst; von Robert Musils berühmtem Romanfragment *Der Mann ohne*



Globofakt aus dem Alltag: welterklärende Mickey Mouse

*Eigenschaften* konnte ein vollständiges Exemplar erworben werden, dessen dritter und letzter Band von großer Seltenheit ist, dieser Druck wurde 1943 im Schweizer Exil von Musils Witwe aus dem Nachlass herausgegeben und in Lausanne gedruckt.

Die Versteigerung der Privatsammlung des Industriellen Ferdinand Bernhard Schmetz bot eine hervorragende Gelegenheit zur Ergänzung der kostbaren **Sammlung Künstlerischer Drucke**.

Für die **Einbandsammlung** konnte ein reich verzierter Prachteinband aus der Werkstatt von Carl Lehmann jun. erworben werden, einem der bedeutendsten Buchbinder im Berlin des frühen 19. Jahrhunderts.

Für die **Sammlung von Kinder- und Jugendliteratur** wurde als Dauerleihgabe ein Konvolut von mehr als 800 Originalillustrationen aus dem Nachlass der Kinderbuchillustratorin Renate Jessel übernommen.

Die **Globensammlung** wurde um eine von Privat verkaufte Sammlung mit modernen Globen und „Globofakten“ ergänzt, darin mehr als 120 Verlagsgloben überwiegend aus der zweiten Hälfte des 20. Jh. und mehr als 200 Gebrauchsgegenstände jeder Art, die in Form eines Globus gestaltet oder mit einem Globus geziert wurden;



Geographisches Lottospiel, 1912



Zum online-Stöbern: Economist Historical Archive

des Weiteren wurde ein sehr seltenes Exemplar eines Himmelsglobus aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. erworben, das weltweit nur drei Mal nachgewiesen ist, sowie ein Himmelsglobus von Johann Georg Klinger, der einen bereits vorhandenen Erdglobus ergänzt.

Für die **Kartensammlung** gab es ebenfalls interessante Zuwächse: unterstützt durch die DFG wurde ein 2.500 Blätter umfassendes topographisches Kartenwerk im Maßstab 1:100.000 von China erworben, welches vom russischen Generalstab und somit in kyrillischer Sprache erstellt ist; eine handgezeichnete, großmaßstäbige topographische Karte von Breslau und Umgebung aus dem Jahr 1804 ist eine hervorragende Ergänzung des vorhandenen Bestandes zu diesem Raum. – Außerdem wurden Belegstücke zu Randgebieten der Kartographie erworben: ein geographisches Lottospiel aus Leipzig um 1912, ein geographisches Puzzle aus der zweiten Hälfte des 19. Jh., 248 stereoskopische topographische Ansichten mit exzellent erhaltenem stereoskopischem Bildbetrachter aus Holz, hergestellt um 1900.

Die **Zeitungsabteilung** bietet seit Januar den elektronischen Zugang zu vier weiteren bedeutenden und forschungsrelevanten Zeitungen und Zeitungsarchiven. Diese kommerziellen und somit sonst kostenpflichtigen Online-Angebote stehen angemeldeten Benutzern innerhalb der

Bibliothek kostenfrei zur Verfügung, und zwar für *Süddeutsche Zeitung LibraryNet* (Volltexte ab 1992, *Magazin*, Beilagen als layoutgetreue Farbabbildungen mit komfortabler Suche); *Economist Historical Archive* (*Economist* 1843–2003 als Farbimages, Supplements, Special Reports; Volltextsuche, verschiedenen Indices, Export von Finanztabellen, Galerie der Titelbilder); *Russian Penny Newspapers* (die 27 wichtigsten Titel der russischen Boulevard-Presse 1908–1918); *L'Unità* (ab 1924 mit Volltextsuche und layoutgetreuen Digitalisaten).

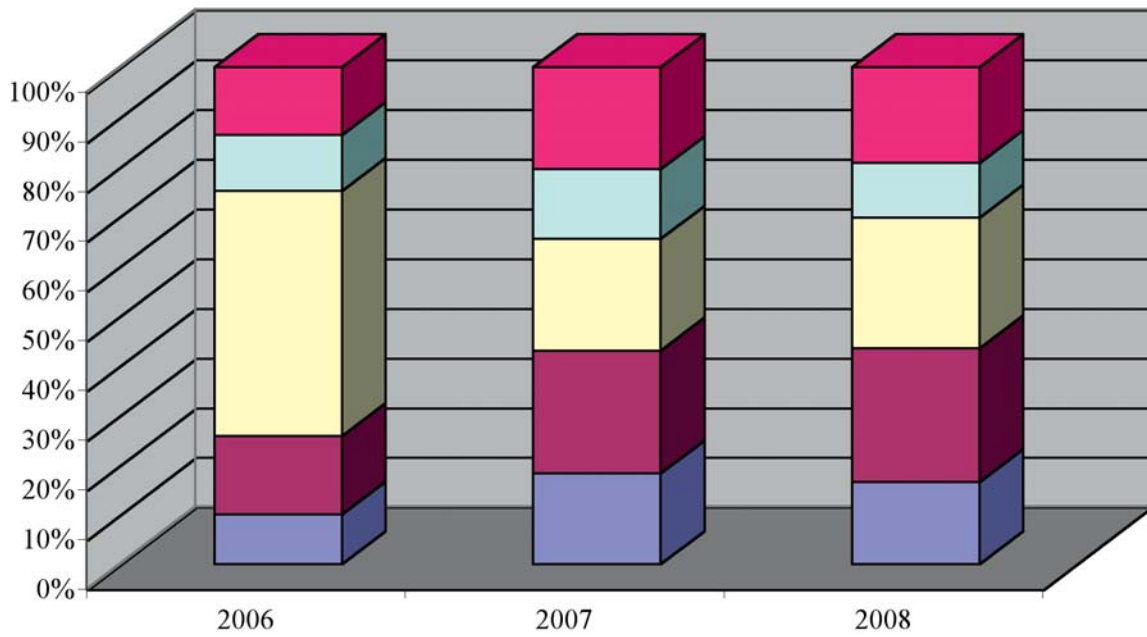
# Erschließung und Verbesserung der Nachweissituation

Um Bibliotheksbestände recherchieren zu können, werden sie zuvor formal bzw. sachlich nach den in Deutschland gültigen Katalogisierungsregeln mit den vorgeschriebenen Details und in einheitlicher Form nachgewiesen. Der Erschließung von Beständen kommt eine hohe Bedeutung zu, Katalogisate sind wertvolle Produkte des gesamten Dienstleistungsbetriebs Bibliothek. Die elektronischen Katalogisate der SBB-PK fließen

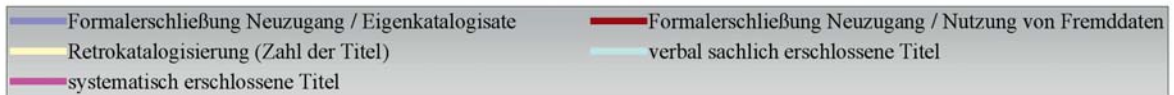
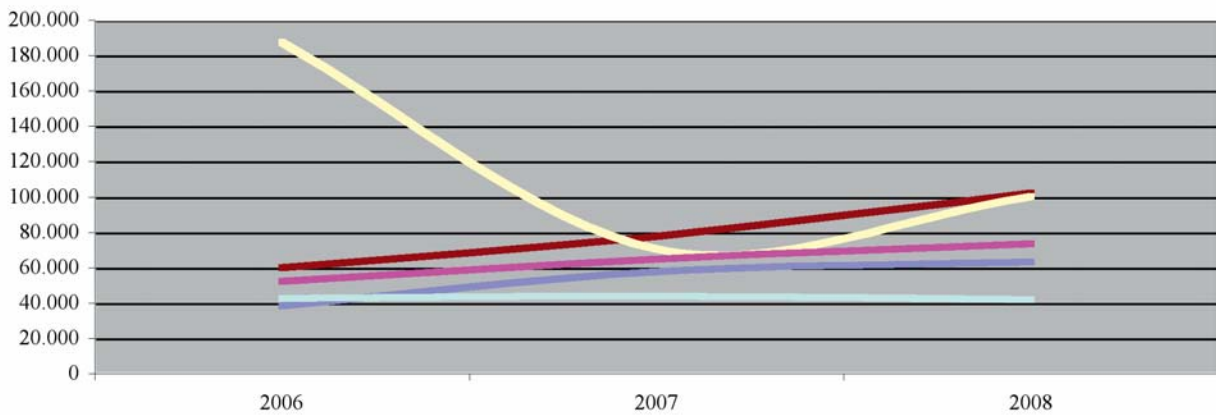
regelmäßig in die zentrale Katalogdatenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) ein, in dem die wissenschaftlichen Bibliotheken der Länder Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen zusammengeschlossen sind. StabiKat heißt der lokale elektronische Katalog der Staatsbibliothek zu Berlin, zu finden unter [www.stabikat.de](http://www.stabikat.de).

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Formalerschließung Neuzugang	165.256	135.162	98.057
<i>davon Eigenkatalogisate</i>	63.081	57.586	38.222
<i>unter Nutzung von Fremddaten</i>	102.175	77.576	59.835
Retrokatalogisierung (Zahl der Titel)	100.199	70.675	187.496
verbal sachlich erschlossene Titel	41.753	43.831	42.510
systematisch erschlossene Titel	73.503	64.691	52.057

## Anteile der Erschließungsarten an der Gesamtleistung



## Entwicklung der Erschließungsleistungen





**RISM** Répertoire International des Sources Musicales

Suche | Über RISM | Hilfe | Impressum

Zurück zum Suchergebnis | Neue Suche Treffer 36 von 43 << < > >>

**Santini, Fortunato** Lesztychen setzen

*Esultate mecum semper in Domino in B-Dur*

**Werkinformation**

Restrukturierung: V (4), Coro (2), bc  
 Gattung: Motetten

**Quellenbeschreibung**

**Originaler Titel** [title page:] *Esultate mecum semper in Domino / et exultate nomen ejus / in quattro di Concerto / e due Corsi di Piano / dedicati e spofitto alla Reale Accademia di Canto / in Berlino*

**Material**

- score: — 15f
- Autograph: 1832 (1832); 30 x 22 cm

**Musikbeispiele**

1. 1. 1 S 1, c Andantino; B-Dur

## Besondere Erschließungsprojekte

Durch die retrospektive Konversion, seit 1992 systematisch betrieben, werden konventionell katalogisierte Bestände elektronisch erfasst und für moderne Nachweissysteme recherchierbar gemacht. Die Bearbeitung der Kataloge der Sonderabteilungen wurde im letzten Jahr durch externe Firmen kontinuierlich fortgesetzt: Der Katalog zu den Beständen der Osteuropa-Abteilung mit rund 400.000 Katalogzetteln sowie der Katalog der Kinder- und Jugendbuchabteilung mit ca. 113.000 Katalogkarten sind jetzt zu großen Teilen im [www.stabikat.de](http://www.stabikat.de) recherchierbar. Die unübertroffen reiche Musiksammlung der Staatsbibliothek ist in mehreren alphabetischen Zettelkatalogen für Noten, Bücher und Tonträger erschlossen. Diese Kataloge wurden im Lauf des Jahres nach und nach von einer Dienstleistungsfirma zum Scannen abgeholt. Später wird aus den Digitalisaten der über 1 Mio. Zettel ein Imagekatalog zusammengestellt, der die große Nachfrage nach Informationen über die Musikbestände der SBB-PK komfortabel lösen wird.

Die DFG verlängerte ihr Engagement bei der Finanzierung von zwei Wissenschaftlerstellen zur Erschließung des Archivs der Sing-Akademie zu Berlin, einer einzigartigen Quellensammlung für die Erforschung zentraler Gebiete der Musikgeschichte Mittel- und Norddeutschlands des

18. Jh. Seit seiner Restitution aus der Ukraine im Jahr 2001 wird das Archiv in der Musikabteilung der SBB-PK als Depositum verwahrt. Es umfasst 5.175 Objekte, zum überwiegenden Teil Musikhandschriften (Autographe und Abschriften), sowie ca. 800 Musikdrucke (überwiegend Erstdrucke). Um eine wissenschaftliche Benutzung des Archivs zu ermöglichen, müssen alle Stücke katalogisiert werden. Die Handschriften werden nach den Katalogisierungsregeln des Internationalen Quellenrepertoriums Répertoire International des Sources Musicales (RISM) in der Datenbank Kallisto detailliert erschlossen; die Drucke werden in Eigenleistung der SBB-PK katalogisiert.

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) haben, gefördert von der DFG, zwei neue gemeinsame Dienstleistungen entwickelt, über die erstmals aus einer Hand einheitliche und konsistente Informationen aus beiden Systemen angeboten werden. Über die gemeinsame Recherche Journals Online & Print können Bibliotheken ihren Nutzern einheitliche Verfügbarkeitsinformationen zu elektronischen und gedruckten Zeitschriften beziehungsweise Zeitschriftenartikeln anbieten. Das Angebot ermittelt die Verfügbarkeit in Abhängigkeit vom Standort des Nutzers und kann direkt bis zum elektronischen Volltext leiten beziehungsweise den Standort der gedruckten Ausgabe in der Bibliothek anzeigen.





# Benutzung der Bibliothek, ihrer Bestände und Dienstleistungen

Einer leicht rückläufigen Zahl an eingetragenen Benutzern steht ein mehr an Bibliotheksbesuchen gegenüber: Mit 51.925 Benutzern erwarben rund 2.000 Benutzer weniger als im Jahr 2007 einen Ausweis, drei Viertel davon Jahreskarten, ein Viertel Monatskarten. Diese Benutzer betraten 1,52 Mio. Mal unsere Lesesäle (2007: 1,49 Mio Mal), um dort Freihandbestände zu konsultieren, ausgeliehene Literatur zu bearbeiten, sich an den Auskunftsstellen beraten zu lassen und anderes. Knapp 685.000 Mal erledigten die Bibliothekare an den Leihstellen individuellen Service für die Benutzer (Ausleihevorgänge, persönliche Kontenauskunft u. ä.), im Schnitt forderte jeder Benutzer mehr als 13 Mal eine direkte Leistung ab, für die das Benutzerkonto geöffnet wurde, genauso oft wie im Vorjahr.

Die Zahl der Bestellungen sowie der benutzten physischen Medieneinheiten nahm jeweils leicht ab: 1,07 Mio. Mal wurden Bestellungen ausgelöst (2007: 1,11 Mio.), 1,74 Mio. physische Einheiten wurden in den Lesesälen ausgegeben bzw. außer Haus ausgeliehen (2007: 1,78 Mio.). Mehr als 564.000 Mal wurden Verlängerungen für ausgeliehene Bücher und andere Materialien registriert. Das hohe Niveau der Ausleihen ist seit 2004 ungefähr gleich geblieben. – Nicht zu übersehen ist, dass es neben der Ausleihe von Magazinbeständen, die statistisch erfasst werden kann, einen sehr hohen Grad an nicht zählbarer Nutzung der Freihandbestände in den Lesesälen und Informationsbereichen gibt.

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
registrierte Benutzer mit Monats- oder Jahresausweis	51.925	53.958	57.087
Bibliotheksbesuche an allen Standorten	1.520.200	1.497.908	1.521.228
Anzahl der entlehnten physischen Einheiten <sup>13</sup>	1.741.765	1.788.547	1.806.791
Anzahl der Ausleihen	1.177.628	1.219.359	k. A.
Vormerkungen	106.931	108.280	109.217
Verlängerungen	564.417	569.188	554.560
Erinnerungen, Mahnungen	230.201	238.394	241.147

## Nutzung elektronischer Dienstleistungen

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Zugriffe auf den lokalen Online-Katalog www.stabikat.de	45.252.365	41.805.111	13.017.368
Zugriffe auf Zeitschriftentitel im Fernzugriff (remote access)	k. A.	393.136	75.827
Sitzungen in Datenbanken	564.542	k. A.	108.340
Zugriffe auf Bibliotheks-Website (visits)	1.155.443	1.303.702	1.050.919
Zugriffe auf Bibliotheks-Website (pages)	k. A.	3.798.830	3.329.155

## Fernleihe und Dokumentenlieferung

	<u>2008</u>		<u>2007</u>		<u>2006</u>	
	aktiv / gebend	passiv / nehmend	aktiv / gebend	passiv / nehmend	aktiv / gebend	passiv / nehmend
bearbeitete Bestellungen,	79.307	5.076	84.472	5.943	76.817	5.950
darunter <i>Internationaler Leihverkehr</i>	7.333	319	7.571	362	5.659	297
<i>Direktliefersdienste</i>	4.825		9.180		7.616	
positiv erledigte Bestellungen,	69.106	4.397	70.352	5.237	63.134	4.760
darunter <i>Internationaler Leihverkehr</i>	4.808	215	5.254	159	3.935	175
<i>Direktliefersdienste</i>	3.235		6.123		5.398	
durch Kopien erledigte Bestellungen,	17.834	1.028	16.272	1.146	13.721	1.183
darunter <i>Internationaler Leihverkehr</i>	1.194	64	1.469	64	1.171	58
<i>Direktliefersdienste</i>	3.164		915		246	
durch elektronische Übermittlung erledigte Bestellungen	71		5.208		5.152	6.493

<sup>13</sup> Ungezählt ist, wie oft die in den Lesesälen frei zugängliche Literatur konsultiert wird.

## Verbesserung des Benutzungskomforts

Im Frühjahr 2008 wurde ein Verlinkungsservice zu Online-Katalogen eingerichtet, mit dessen Hilfe u. a. sofort überprüft werden kann, ob in Datenbanken recherchierte Literatur in der Staatsbibliothek oder in anderen Bibliotheken als elektronische Ressource oder in anderer Form verfügbar ist.

Im Herbst 2008 wurden die im Allgemeinen Lesesaal im Haus Potsdamer Straße bis dahin verteilt angesiedelten Auskunftsstellen zusammengefasst, damit haben die Benutzer jetzt kürzere Wege zur umfassenden Beratung.

Die Leistungsfähigkeit des zentralen Katalogs der Bibliothek, [www.stabikat.de](http://www.stabikat.de), wurde verbessert, u. a. mit folgenden Funktionen: Recherchen können jetzt auch ‚unscharf‘ durchgeführt werden, falls die Schreibweise eines Terminus nicht eindeutig ist; über die ISBN-Identifizierung eines Mediums erfolgen Verlinkungen zu Wikipedia-Beiträgen; bis zu 100 Titel können in einer Zwischenablage gespeichert werden; weiterführende Links werden über die Klassifikationen der Library of Congress sowie die Dewey Dezimal-Klassifikation angeboten.

Die Benutzungsabteilung bietet einen besonderen Service für jene auswärtigen Benutzer an, die nur für kurze Zeit in Berlin sind: Schon vor ihrer Ankunft in Berlin können sie sich über ein Online-Formular vorab als Benutzer/in anmelden und Bücher bestellen, welche schon am Tag der Anreise bereitliegen.

## Benutzerschulungen

Regelmäßig wird ein weit gefächertes Schulungsprogramm für Erstnutzer angeboten, um diese mit den Benutzungsmodalitäten sowie dem effizienten und effektiven Umgang mit Katalogen und Freihandbeständen vertraut zu machen: In 543 Stunden befassten sich 1.568 Benutzer mit

allgemeinen Fragen der Benutzung der Bibliothek, eine nahezu gleiche Anzahl von Interessenten wie im Vorjahr.

Knapp 300 Benutzer mit bereits fokussierten Interessen wurden von den Mitarbeitern des Wissenschaftlichen Dienstes während 61 Fachführungen mit der Literatur zu den einzelnen Fachgebieten/Wissenschaftsdisziplinen bekannt gemacht.

Weitere knapp 500 Teilnehmer ließen sich in 84 Veranstaltungen im Umgang mit Datenbanken schulen.

Die Sonderabteilungen stellten in über 100 Führungen zahlreichen Besucherinnen und Besuchern – überwiegend Wissenschaftler, Autoren, Studenten, auch Spender und Unterstützer der Bibliothek - ihre reichen Sammlungen vor.

Die Virtuelle Fachbibliothek Recht startete im Januar 2008 eine sogenannte Roadshow, Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken von 20 bedeutenden juristischen Fakultäten in Deutschland. Durch die Live-Präsentationen in zwanzig Orten konnte die Funktionsvielfalt der Virtuellen Fachbibliothek Recht weithin bekannt gemacht werden. Zugleich wurden im direkten Kontakt mit der Klientel nützliche Rückmeldungen aufgenommen, welche bei der Weiterentwicklung der Dienstleistungen berücksichtigt werden können.

Eine ebensolche Roadshow bot die Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia an drei Universitäten mit entsprechendem Studienmöglichkeiten an. Ergänzt wurden die gut besuchten Veranstaltungen durch eine Einführung in lizenzpflichtige japanische und chinesische Datenbanken, die über CrossAsia recherchiert werden können.



# Pflege und Erhaltung der Bestände

Für die Beseitigung von Schäden an den Beständen der Bibliothek wurden im Jahr 2008 knapp 1,2 Mio. € aufgewendet, etwa 20 Tsd. € mehr als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte dieser Mittel stammte wieder aus den Gebühren, die jeder Benutzer beim Kauf einer Monats- oder Jahreskarte entrichtet. Nicht allein Säurefraß, Materialalterung und andere chemische Prozesse setzen den verschiedenartigen Materialien im Lauf der Jahre zu, auch die physische Beanspruchung der

Bestände durch ihre Benutzung führt zu diversen Schäden, welche fortlaufend repariert werden müssen.

Darüber hinaus finanzierte die Staatsbibliothek den sofortigen Einband von Büchern, sobald diese in die Bibliotheksbestände aufgenommen wurden, bzw. das Binden von Zeitschriftenjahren mit 1,015 Mio. €, das sind 20 % mehr als im Vorjahr.

# Mitgliedschaften und Mitarbeit in Gremien

## Die Staatsbibliothek zu Berlin war im Dezember 2008 institutionelles Mitglied

### auf nationaler Ebene bei

Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V. – ABDOS  
Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke – SDD  
Clio-online – Historisches Fachinformationssystem e.V.  
Datenbank-Infosystem DBIS  
Deutsche Gesellschaft für Freunde der Bibliotheca Alexandrina e.V.  
Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis / Berliner Arbeitskreis  
Deutsche Gesellschaft für Recht und Informatik e.V.  
Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. – DINI  
Deutsche Morgenländische Gesellschaft e.V.  
Deutscher Bibliotheksverband – DBV  
Deutsches Forschungsnetz e.V. – DFN Verein  
DigiZeitschriften e.V.  
Forum Zeitschriften GeSIG e.V.  
Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.  
Friedrich-Althoff-Konsortium e.V.  
GS1 Germany GmbH  
Gutenberg Gesellschaft e.V.  
Humboldt-Universitäts-Gesellschaft  
Informationsdienst Wissenschaft e.V. – idw

Internationale Arbeitsgemeinschaft Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren – IADA  
Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information  
Verein zur Förderung der Gerhart-Hauptmann-Häuser e.V.  
Wissenschaftliche Buchgesellschaft

### auf internationaler Ebene bei

American Library Association – ALA  
Council on East Asian Libraries – CEAL  
Consortium of European Research Libraries – CERL  
European Bureau of Library, Information and Documentation Associations – EBLIDA  
European Commission on Preservation and Access – ECPA  
International Association of Law Libraries – IALL  
International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA  
International Standard Music Number – ISMN e.V.  
Internationale Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker – IPH  
Internationale Gluck-Gesellschaft  
Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER

**In zahlreichen Gremien, Verbänden und Vereinen werden die Interessen der Staatsbibliothek zu Berlin durch Beschäftigte vertreten:**

Academic Linkshare über ViFa Recht  
*Christine Bruchmann-Luther*

allegroHANS (Handschriften, Autographen, Nachlässe und Sonderbestände) / Anwendergemeinschaft  
*Hans-Jörg Lieder*

Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts  
*Barbara Schneider-Kempf (Sprecherin),  
Andreas Mälck*

Arbeitsgemeinschaft der Datenbankteilnehmer – AGDBT  
*Annett Arnold*

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme  
*Ulrike Junger*

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / AG Kooperative Verbundanwendungen  
*Barbara Sigrist*

Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme / AG Leihverkehr  
*Andreas M. Heise*

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Handschriftenzentren  
*Prof. Dr. Eef Overgaauw, Dr. Robert Giel*

Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen  
*Ivo Vogel*

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke – AG SDD  
*Thomas Klaus Jacob (SBB-Vertretung), Gerd-Josef Bötte (Mitglied der Referenten-Kommission)*

Arbeitsgruppe zu europäische Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive, Museen und Denkmalpflege – EUBAM / Sekretariat für Bibliotheken  
*Hans-Jörg Lieder (Leiter)*

Arbeitskreis der Ausbildungsleiter des Bundes für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI)  
*Ursula Jaecker, Dr. Christian Oesterheld*

Arbeitskreis Entwicklung Digitaler Bibliotheken der Gesellschaft für Informatik  
*Dr. Holger Busse (Mitglied im Leitungsgremium)*

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände – AEB  
*Ninon Suckow (Mitglied d. Geschäftsführung, Leiterin der Geschäftsstelle), Andreas Wittenberg (Sprecher)*

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände – AEB, Arbeitsgruppe Verlagseinband  
*Thomas Klaus Jacob*

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.  
*Carola Pohlmann*

Arbeitskreis Nachlasserschließung und Edition  
*Dr. Jutta Weber*

Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux – AIBM  
*Dr. Roland Schmidt-Hensel*

Bach-Archiv Leipzig  
*Dr. Martina Rebmann (Mitglied im Kuratorium)*

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaft / Kommission Jahresberichte für Deutsche Geschichte  
*Robert Zepf*

Berliner Arbeitskreis Information – BAK  
*Birgit Stumm, Heinz-Jürgen Bove (Vorstandsmitglied), Patrick Danowski (Vorstandsmitglied)*

Bibliothek und Information International – BII  
*Olaf Hamann (Vertreter des VDB)*

Bibliotheksverbund Bayern – Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF)  
*Ursula Jaecker (Ständiger Gast), Dr. Christian Oesterheld (Ständiger Gast)*

Bibliothèque Universitaire des Langues et Civilisations / BULAC – Conseil Scientifique (Wissenschaftlicher Beirat)  
*Petra Figeac*

Clio-online e.V. – Vorstand  
*Robert Zepf*

Comité international de paléographie latine  
*Prof. Dr. Eef Overgaauw (Vorstandsmitglied)*

Consortium of European Research Libraries – CERL  
*Gerd-Josef Bötte*



- Consortium of European Research Libraries –  
CERL / Advisory Task Group  
*Gerd-Josef Bötte (Vorsitz), Dr. Jutta Weber*
- Consortium of European Research Libraries –  
CERL / Executive Committee  
*Dr. Jutta Weber, Gerd-Josef Bötte*
- Datenbank-Infosystem – DBIS / Arbeitsgruppe  
*Viola Neumann*
- Datenbank-Infosystem – DBIS, AG Profil  
*Andrea Stei (ZDB-Vertretung)*
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft für den Vorderen  
Orient – DAVO  
*Christoph Rauch*
- Deutsche Digitale Bibliothek – DDB / Bund-  
Länder Fachgruppe  
*Hans-Jörg Lieder (Koordinator),  
Dr. Gerhard Kanthak*
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /  
AG Nationallizenzen  
*Ulrike Junger (ZDB-Vertretung)*
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /  
AG Nationallizenzen / Knowledge Exchange  
*Dr. Ursula Stanek*
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /  
AG regionale Sondersammelgebiete  
*Matthias Kaun*
- Deutsche Forschungsgemeinschaft – DFG /  
Allianz-AG Lizenzen  
*Dr. Ursula Stanek*
- Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theo-  
rie der Biologie – DGGTB  
*Dr. Katrin Böhme*
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie – DGfK  
*Wolfgang Crom (Vorstandsrat), Dr. Markus Heinz  
(Vorstandsrat)*
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie –  
DGfK / Kommission Geschichte der Kartogra-  
phie  
*Dr. Markus Heinz (Leiter der Kommission)*
- Deutsche Gesellschaft für Kartographie –  
DGfK / Kommission Kartenkuratoren  
*Wolfgang Crom (Leiter der Kommission)*
- Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kom-  
munikationswissenschaft – DGPK  
*Dr. Joachim Zeller*
- Deutsche Jemenitische Gesellschaft – DJG  
*Christoph Rauch*
- Deutsche Morgenländische Gesellschaft e.V. –  
DMG  
*Dr. Hartmut-Ortwin Feistel*
- Deutsche Nationalbibliothek / Beirat –  
DNB-Beirat  
*Barbara Schneider-Kempf (Vorsitzende des Beirats)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
AG Handschriften und Alte Drucke  
*Annette Wehmeyer*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
AG Handschriften und Alte Drucke, UAG  
Provenienzerforschung und Provenienz-  
erschließung  
*Michaela Scheibe (Vorsitzende)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Arbeitskreis Elektronische Ressourcen  
*Dr. Jelka Weber*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Kommission Bibliothekstantieme  
*Peter Gruber (Berater)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Landesverband Berlin  
*Dr. Daniela Lülffing (Vorstandsmitglied)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Rechtskommission  
*Armin Talke*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Sektion 4 Universalbibliotheken, AG Bestands-  
erhaltung  
*Andreas Mälck (Vorsitzender)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Sektion 4 Universalbibliotheken, AG Sonder-  
sammelgebietsbibliotheken  
*Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsit-  
zende der AG)*
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. – DBV /  
Sektion 7 Wissenschaftliche Bibliotheken,  
Konferenz der informations- und bibliotheks-  
wissenschaftlichen Ausbildungs- und Studien-  
gänge  
*Ursula Jaecker (Ständiger Gast), Dr. Christian  
Oesterheld (Ständiger Gast)*

- Deutsches Institut für Normung – DIN /  
 Expertengruppe Bau und Nutzungsplanung für  
 wissenschaftliche Bibliotheken  
*Dr. Daniela Lülfiing*
- Deutsches Institut für Normung – DIN / Nor-  
 mungsausschuss Bibliotheks- und Dokumenta-  
 tionswesen 7  
*Dr. Karl Werner Finger*
- Deutsches Institut für Normung – DIN / Nor-  
 mungsausschuss Bibliotheks- und Dokumenta-  
 tionswesen 8 (Nummerungssysteme): Unter-  
 arbeitsgruppe ISMN  
*Dr. Joachim Jaenecke (Obmann)*
- Deutsches Komponistenarchiv  
*Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)*
- Deutsches Musikinformationszentrum beim  
 Deutschen Musikrat  
*Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)*
- Digi Zeitschriften e.V.  
*Dr. Joachim Jaenecke*
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek – EZB /  
 Anwendertreffen  
*Andrea Stei (ZDB-Vertretung)*
- Europäische Musikbörse beim Deutschen Musik-  
 rat  
*Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)*
- European Association for Chinese Studies –  
 EACS  
*Matthias Kaun*
- European Association of Sinological Librarians –  
 EASL  
*Matthias Kaun*
- European Register of Microform and digital  
 Masters – EROMM  
*Dr. Joachim Jaenecke (Mitglied d. Beirats)*
- Excellence-Cluster TOPOI / Research Group  
 Applied Historical Geography  
*Wolfgang Crom*
- Excellence-Cluster TOPOI / Research Group  
 Processing of Space  
*Dr. Markus Heinz*
- Fachbeirat für das Kompetenzzentrum für  
 Bestandserhaltung für Berlin und Brandenburg  
*Andreas Mälck (Mitglied d. Beirats)*
- Forum Zeitschriften GeSIG (German Speaking  
 Serials Interest Group) / AG Zeitungen  
*Dr. Joachim Zeller (Vorstandsmitglied)*
- Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung  
 Preußischer Kulturbesitz e.V.  
*Wolfgang Crom (Vorstandsmitglied/Geschäftsstelle)*
- Friedrich-Althoff-Konsortium e.V. – FAK  
*Dr. Ursula Stanek (Vorsitzende des Vorstandes),  
 Dr. Jelka Weber (stellvertretendes Mitglied)*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 AG Alte Drucke  
*Michaela Scheibe (Vorsitzende), Gerd-Josef Bötte*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 AG ERM der FAG Lokale Geschäftsgänge  
*Dr. Silke Trojahn*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 AG Karten  
*Sybille Lüker (Sprecherin)*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 AK Elektronische Ressourcen  
*Annett Arnold, Beate Hultschig*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 Fachbeirat  
*Ulrike Junger, Günter Hädrich*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 FAG Erschließung und Informationsvermitt-  
 lung  
*Ulrike Junger (Sprecherin)*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 FAG Fernleihe und Endnutzerdienste  
*Uwe Schwersky*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 FAG Lokale Geschäftsgänge  
*Renate Müller*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 UAG Monographienbearbeitung  
*Beate Hultschig*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 UAG Zeitschriftenbearbeitung  
*Wolfgang Lubitz*
- Gemeinsamer Bibliotheksverbund – GBV /  
 Verbundleitung  
*Dr. Karl Werner Finger*
- Gerhart-Hauptmann-Museum  
*Prof. Dr. Eef Overgaauw (Mitglied d. Beirats)*

- Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung  
*Carola Pohlmann*
- Goethe-Institut e.V. / Beirat für Information und Bibliothek des Präsidiums  
*Barbara Schneider-Kempf*
- International Association of Law Libraries – IALL  
*Ivo Vogel*
- International Association of Music Libraries – IAML  
*Dr. Joachim Jaenecke (Member of Council)*
- International Association of Music Libraries – IAML / Research Libraries Branch  
*Dr. Joachim Jaenecke (Chair)*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Deutsches Nationalkomitee  
*Barbara Schneider-Kempf*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Section Geography and Map Libraries  
*Wolfgang Crom*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Cataloguing Section  
*Ulrike Junger*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Government Information and Official Publications  
*Dr. Ursula Stanek*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Management and Marketing  
*Barbara Schneider-Kempf*
- International Federation of Library Associations and Institutions – IFLA / Standing Committee Newspapers  
*Dr. Joachim Zeller*
- International Society of Curators of Early Maps – ISCEM  
*Dr. Markus Heinz*
- International Standard Music Number – ISMN e.V.  
*Dr. Joachim Jaenecke (Stellv. Vorsitzender)*
- Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren  
*Julia Bispinck-Roßbacher (geschäftsführendes Vorstandsmitglied)*
- Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde  
*Dr. Markus Heinz*
- Kompetenznetzwerk für Bibliotheken – KNB  
*Birgit Stumm (EU-Beratungsstelle)*
- Kompetenznetzwerk für Bibliotheken – KNB / Steuerungsgremium  
*Barbara Schneider-Kempf (Stellvertretende Vorsitzende)*
- KOOP LITERA international – Das Kompetenznetzwerk für Nachlässe / KOOP LITERA Deutschland  
*Dr. Jutta Weber (Mitglied der Initiativgruppe)*
- Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg – KOBV / Kuratorium  
*Dr. Karl Werner Finger (Ständiger Gast)*
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER  
*Dr. Daniela Lülling*
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/ Working Group Eastern Europe  
*Steffi Mittenzwei (Sprecherin)*
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Groupe des Cartothécaires/ Working Group Education  
*Wolfgang Crom*
- Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche – LIBER / Manuscripts Expert Group  
*Dr. Jutta Weber (Secretary)*
- Mendelssohn-Gesellschaft e.V. / Vorstand  
*Dr. Roland Schmidt-Hensel (Beisitzer)*
- Middle East Libraries Committee – MELCom  
*Christoph Rauch*
- Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V. – MFA  
*Dr. Joachim Zeller*
- Musikgeschichtliche Kommission  
*Dr. Martina Rebmann*
- Netzwerk Internetressourcen Geschichte  
*Doina Oehlmann*

- Neue Bach-Gesellschaft e.V.  
*Dr. Martina Rebmann (Mitglied im Direktorium)*
- OCLC | PICA CBS Partner  
*Ulrike Junger (ZDB-Vertretung), Johann Rolschewski (ZDB-Vertretung)*
- Postgraduales Fernstudium Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin – Wissenschaftlicher Beirat  
*Ursula Jaecker, Dr. Christian Oesterheld*
- Prüfungsausschuss Berlin für die Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – BVwA  
*Robert Zepf (Stellv. Mitglied)*
- Prüfungsausschuss für den höheren Bibliotheksdienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Bayerischen Staatsbibliothek  
*Dr. Christian Oesterheld (Stellv. Mitglied)*
- Prüfungsausschuss II (Berlin) beim Bundesverwaltungsamt für die Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen in dem anerkannten Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste  
*Astrid Meyer*
- Regeln zur Erschließung von Nachlässen und Autographen – RNA  
*Dr. Jutta Weber (Federführung)*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB  
*Dr. Karl Werner Finger*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Datenformate  
*Barbara Sigris*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Formalerschließung  
*Beate Hultschig, Karin Patzer, Andrea Stei*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Gemeinsame Körperschaftsdatei  
*Ulrike Junger, Heike Siebenborn*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Normdaten  
*Beate Hultschig, Heike Siebenborn*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Normdaten / Formalerschließung / gemeinsame Arbeitsgruppe Musik  
*Dr. Roland Schmidt-Hensel*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Normdaten, Redaktionsgruppe Schlagwortnormdatei  
*Norbert Nahrman*
- Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek – STA bei DNB / EG Sacherschließung  
*Heike Krem, Norbert Nahrman, Robert Zepf*
- Ständiger Ausschuss für geographische Namen – StAGN  
*Wolfgang Crom (Stellvertretender Vorsitzender)*
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel / Stiftungskomitee  
*Dr. Jutta Weber*
- Subito Dokumente aus Bibliotheken e.V.  
*Dr. Karl Werner Finger*
- Troisdorfer Kolloquium zur historischen Kinderbuchforschung  
*Carola Pohlmann*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information  
*Barbara Schneider-Kempf (Vorsitzende des Vorstandes), Matthias Kaun*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / AG Content  
*Matthias Kaun*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / Arbeitsgemeinschaft Metadaten  
*Anne Barckow*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / Facharbeitsgruppe Geisteswissenschaften  
*Doina Oehlmann*
- Vascoda e.V. – Internetportal für wissenschaftliche Information / Facharbeitsgruppe Sozialwissenschaften  
*Ivo Vögel*
- VD 18 Steuerungsgruppe  
*Gerd-Josef Bötte*

Verband deutscher Archivarinnen und  
Archivare e.V. – VdA / Fachgruppe 7  
*Dr. Joachim Zeller*

Verein Deutscher Bibliothekare e.V. – VDB  
*Dr. Daniela Lülfiing (1. Stellvertreterin des Vorsitzen-*  
*den), Ivo Vogel (Wahlausschussmitglied)*

Verein Deutscher Bibliothekare e.V. – VDB /  
Kommission für berufliche Qualifikation  
*Dr. Christian Oesterheld*

Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum  
erschiedenen Drucke des 17. Jahrhunderts –  
VD 17 / AG Partnerbibliotheken  
*Annette Wehmeyer*

Verzeichnis der im deutschsprachigen Raum  
erschiedenen Drucke des 17. Jahrhunderts –  
VD 17 / Kooperationsgemeinschaft der Trä-  
gerbibliotheken

*Annette Wehmeyer*

Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke –  
zvdd

*Thomas Klaus Jacob*

# Wissenstransfer zu bibliotheksfachlichen Themen, Kooperationen mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland

Tagungen, Vorträge, Seminare, Führungen, Gastaufenthalte

## I. Quartal 2008

Im Januar hielt Birgit Stumm, an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), im Berliner Bibliothekswissenschaftlichen Kolloquium (BBK) der Humboldt-Universität zu Berlin einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema *EU-Fördermöglichkeiten für Bibliotheken – Projektbeispiele und Förderprogramme*.

Der Direktor der Nationalbibliothek Lettland, Dr. Andris Vilks, besuchte die Staatsbibliothek zu Berlin und erläuterte dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin, Dr. Karl-Werner Finger, und dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, die Planungen seiner Bibliothek für einen Neubau.

Auf Einladung der Ausbildungsleitung besuchten Arkadiusz Cencora und Lukasz Dubkowicz von der Universitätsbibliothek Breslau im Rahmen des EU-geförderten Projekts *New organisation of research library – free access to library shelves* die SBB-PK. Besonders interessiert waren sie an der Organisation der Lesesäle sowie der Benutzungs- und Informationsdienste sowie an der Konzeption für die geplanten Forschungslesesäle in den Häusern Potsdamer Straße und Unter den Linden.

18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken und Archive des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin und seiner internationalen Zweigstellen besuchten das Haus Unter den Linden und informierten sich im Rahmen einer Weiterbildungsmaßnahme über die Bearbeitung alter Drucke und über Fragen der Bestandserhaltung. Die Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, Carola Pohlmann, hielt im Rahmen des von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften veranstalteten Vortragsabends *Goedeke und die Literatur des 19. Jahrhunderts* einen Vortrag mit dem Titel *Heidi, Moritz, Struwwelpeter – Kinderbuchklassiker des 19. Jahrhunderts und ihre Verzeichnung im „Goedeke“*.

Nr. 1/2008 des *Bulletin des bibliothèques de France* widmet sich dem europäischen Bibliothekswesen. Auf Einladung der Redaktion beteiligte sich Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik und stellvertretende Leiterin der Wissenschaftlichen Dienste an der SBB-PK, mit dem Aufsatz *Staatsbibliothek zu Berlin: La réunification de la plus grande bibliothèque allemande*.

Vor dem Leipziger Bibliophilen-Abend e.V. hielt Carola Pohlmann, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung, einen Vortrag mit dem Titel *Allerlei für gute Kinder*, der sich mit Bilderbogen und ihrer Bedeutung für die Kinderkultur des 19. Jahrhunderts beschäftigte.

Die Kulturministerin der Republik Lettland, Helēna Demakova, besuchte die SBB-PK und informierte sich in einem Gespräch mit dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin, Dr. Karl-Werner Finger, und dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, über die Bauplanungen sowie über den Ausbau der Digitalen Bibliothek der SBB-PK.

Der Vorsitzende der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., Senator eh. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, hielt im Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin eine Vorlesung zum Thema *Die Geschichte der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig*.

Im Kleistsaal der Urania, einer renommierten Berliner Bildungs- und Kultureinrichtung, hielt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf einen einstündigen, lichtbilderunterstützten Vortrag über die Entstehung des Neuen Lesesaals im Haus Unter den Linden der SBB-PK.

Professor Dr. Homayoun Hemmati, Kulturrat der Islamischen Republik Iran in Berlin, besuchte im Februar die SBB-PK. Der Leiter der Orientabteilung, Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, erläuterte persische und arabische Handschriften aus der Sammlung der Bibliothek sowie Fragmente aus der Berliner Turfansammlung. Professor Hemmati schenkte der Bibliothek einen Prachtband mit Abbildungen persischer kalligraphischer Blätter.

Der Weltverband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen – IFLA – veranstaltete Ende Februar im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland das 2. IFLA Presidential Meeting 2008 mit dem Rahmenthema *Free Access and Digital Divide – Herausforderungen für Wissenschaft und Gesellschaft im digitalen Zeitalter*. Im Themenblock *Kommerzialisierung versus Öffentliche Förderung? Grenzen und Chancen der Informationsversorgung* hielt Barbara Schneider-Kempf ein Referat mit dem Titel *Von Finnland bis Fidschi. Die regionalen Sondersamm-*

*lungen der Staatsbibliothek zu Berlin und ihre Servicedienstleistungen für die Wissenschaft national und weltweit*.

Im Rahmen des IFLA Presidential Meetings besuchten 24 Bibliothekare aus Asien und Europa die SBB-PK. Im Fokus standen die Aufgaben des durch die DFG geförderten Sondersammelgebiets Ost- und Südostasien.

Eine Woche lang besuchte Dr. Falk Eisermann, Referatsleiter des Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW), auf Einladung der Houghton Library und des Humanities Centers – Medieval Studies Committees die Harvard-Universität in Cambridge/Mass. (USA). Er eröffnete dort die neue Veranstaltungsreihe *Houghton Library Workshops in the History of the Book* mit einem Vortrag über den *Leipziger Buchdruck im 15. Jahrhundert*. Außerdem standen zwei universitäre Workshops über die Arbeit des GW sowie ein Besuch bei einem der bekanntesten Inkunabelsammler der USA auf dem Programm.

Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) veranstaltete ein deutsch-japanisches Symposium mit dem Titel *Perspektiven der Entwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken in Deutschland und Japan*, an das sich ein zweitägiger japanischsprachiger Workshop zum Thema *Recherche von Japan-Informationen für japanbezogene Bibliotheken in Europa* anschloss. Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung der SBB-PK, moderierte während des Symposiums zwei Diskussionsblöcke über die Entwicklung wissenschaftlicher Bibliotheken und die Ausbildung wissenschaftlicher Bibliothekare in beiden Ländern. Beim Workshop stellte Anne Barckow, wissenschaftliche Koordinatorin der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien, in einem japanischsprachigen Vortrag die Ostasienabteilung der SBB-PK und die Virtuelle Fachbibliothek CrossAsia vor.

Aus Anlass des 450. Jahrestages der Gründung der Bayerischen Staatsbibliothek fand Anfang März im Kaisersaal der Münchner Residenz ein

Festakt statt, zu dem die Generaldirektorin der SBB-PK, Barbara Schneider-Kempf, ein Grußwort beitrug.

Drei Tage lang fand an verschiedenen Orten in Berlin eine von Alice Schwarzer konzipierte und geleitete Veranstaltungsreihe rund um die Frage *Wie aktuell ist Simone de Beauvoir?* statt. Die SBB-PK beteiligte sich im Institut Français am Kurfürstendamm mit einer von der Fachreferentin für Romanistik, Dr. Ulrike Hollender, konzipierten Ausstellung „*La lecture ...: la clé qui m'ouvrait le monde*“. *Simone de Beauvoir in der Staatsbibliothek zu Berlin*. Die Ausstellung zeigte Werke de Beauvoirs aus fünf Jahrzehnten ein und beleuchtete die weltweite Rezeption der Romanautorin und Kämpferin für die Gleichstellung der Frau. Zu sehen waren Romane, Essays und Reiseberichte, wissenschaftliche Studien, polemische (maskuline) Streitschriften, mehrere Ausgaben der Emma mit dem Porträt der Beauvoir auf dem Titel und ein Spiegel-Interview, das Alice Schwarzer 1976 mit Simone de Beauvoir führte.

Die Universität Erfurt zeigte im Rathaus zwei Wochen lang eine Personalausstellung zum Illustrator Klaus Ensikat. Die Kinder- und Jugendbuchabteilung der SBB-PK hatte entscheidenden Anteil an der Konzeption und stellte 46 Originalillustrationen aus ihrem Bestand zur Verfügung.

In Trier wurde der erste Band des Katalogs der Eberhardsklausener Handschriften aus dem Bestand der Stadtbibliothek Trier präsentiert. Der Katalog entstand – weitgehend dank der Unterstützung durch die DFG – in der Handschriftenabteilung der SBB-PK, bearbeitet von Dr. Giuliano Staccioli und Kurt Heydeck. Zu der Buchpräsentation hielt der Leiter der hiesigen Handschriftenabteilung, Prof. Dr. Eef Overgaauw, einen Vortrag über die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften in den öffentlichen Sammlungen in Deutschland. Kurt Heydeck referierte über das Buchwesen im Kloster Eberhardsklausen im Mittelalter und über die wissenschaft-

liche Bedeutung und die Ergebnisse seiner Katalogisierungsarbeit.

66 Architekturstudentinnen und –studenten von der Mackintosh School of Architecture im schottischen Glasgow besichtigten, unter Leitung ihres Dozenten Jochen Bub, das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK.

Der Leiter der Kulturabteilung in der Botschaft der Französischen Republik in Deutschland, Jean d'Haussonville, und Kulturattachée Frédérique Girardin besuchten das Haus Unter den Linden zu einem ausführlichen Informationsgespräch.

Auf der Tagung *Bibliotheken in der NS-Zeit – Provenienzzgeschichte und Bibliotheksgeschichte* in Wien, ausgerichtet von der Universitätsbibliothek Wien und der Wienbibliothek in Kooperation mit der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare und der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, hielt Heike Pudler, Referatsleiterin in der Abteilung Historische Drucke, einen Vortrag zum Thema *Recherche, Nachweis und Restitution von NS-Raubgut in der Staatsbibliothek zu Berlin*.

## II. Quartal 2008

Ivo Ulrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik, nahm an der Konferenz des Council for Slavonic and East European Library and Information Services (COSEELIS) in Oxford teil und präsentierte zusammen mit einer englischen Kollegin vor ca. 50 Slavistik- und Osteuropabibliothekaren die neue EBSEES-Datenbank, die in der SBB-PK für die neuen Anforderungen des Web 2.0 aufbereitet worden und in die Recherchemöglichkeiten des Slavistik-Portals eingebunden ist. Seit dem Jahr 2008 stellt die Osteuropa-Abteilung die *Europäische Bibliographie zur Osteuropaforschung / European Bibliography of Slavic and East European Studies (EBSEES)* als frei zugängliche Datenbank bereit. An EBSEES sind zehn europäische Bibliotheken



beteiligt, mehr als 85.000 Nachweise von Büchern, Zeitschriftenaufsätzen, Rezensionen und Dissertationen zu Osteuropa, die zwischen 1991 und 2007 in Westeuropa publiziert wurden, sind verzeichnet.

Professor Dr. Andreas Tönnemann, Direktor des Instituts für Architektur der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, hielt im Simón-Bolívar-Saal der SBB-PK einen Vortrag über *Architektur des Wissens – Bibliotheken und ihre Bauten seit der Renaissance*.

Erstmals trafen sich Fachreferentinnen und Fachreferenten aus den Bereichen Volks- und Völkerkunde/Ethnologie zu einer Fortbildung des Verbands Deutscher Bibliothekare, organisiert von der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin und der SBB-PK. Mit Vorträgen und Präsentationen beteiligten sich von Seiten der SBB-PK Anne Barckow (Portal CrossAsia), Vladimir Neumann (Virtuelle Fachbibliothek Slavistik), Susanne Maier (Orientierungshilfe EthnoLOTSE) sowie Belinda Jopp (Überblick zu ethnologischen Fachdatenbanken).

Die 14. KOOP-LITERA Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive fand, organisiert von der Handschriftenabteilung, in der SBB-PK statt.

Die 5. Tagung der Zweiten Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz wurde im Otto-Braun-Saal der SBB-PK eröffnet. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf hob in ihrem Grußwort an die Synodalen den in der Handschriftenabteilung der SBB-PK verwahrten Nachlass des protestantischen Theologen Dietrich Bonhoeffers besonders hervor und erläuterte die konservatorischen Probleme, die an diesem Nachlass in nächster Zeit zu lösen sein werden.

In der April-Ausgabe der Fachzeitschrift BuB. Forum Bibliothek und Information veröffentlichte Jeanette Lamble, Pressereferentin der SBB-PK, einen illustrierten Beitrag mit dem Titel

*Richtfest für die große Unbekannte. Baustelle der Superlative: In Berlins Zentrum entsteht die neue Staatsbibliothek.*

Die an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), Birgit Stumm, führte im Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin einen Workshop zum Thema *Drittmittelprojekte und Förderprogramme für Bibliotheken und Archive* durch. Im Themenblock *Zusätzliche Finanzquellen erkennen und aktivieren* erläuterte Jeanette Lamble, Pressereferentin in der Generaldirektion der SBB-PK, die Arbeit des Vereins Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.

Vladimir Neumann, Koordinator der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal) nahm am *Fourth Annual International Congress of Slavic Librarians* in Sarajevo teil und hielt in englischer Sprache einen Vortrag zum Thema *New Technologies at the Slavistics Portal*.

Zum dritten Mal beteiligte sich die SBB-PK am bundesweit organisierten Girls' Day, einem von zahlreichen Bundesministerien, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden geförderten Berufsorientierungstag für Mädchen. In diesem Jahr lernten acht Mädchen das Berufsbild der Buchbinderin kennen, sieben weitere Mädchen erfahren in der Abteilung Informations- und Datenmanagement Wissenswertes über den 2007 erstmalig in der SBB-PK angebotenen Ausbildungsberuf zur Fachinformatikerin.

Der stellvertretende Leiter der Kartenabteilung, Dr. Markus Heinz, moderierte auf dem 56. Deutschen Kartographentag in Oldenburg in seiner Funktion als Leiter der Kommission Geschichte der Kartographie in der Deutschen Gesellschaft für Kartographie den Vortragsblock *Geschichte der Kartographie*.

35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Czech Information Society Prag aus den Bereichen Archiv, Bibliothek und Dokumentation besuchten das Haus Potsdamer Straße.

Steffi Mittenzwei, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kartenabteilung, referierte bei der Ausstellungseröffnung und Tagung *Friedrich Wilhelm Carl von Schmettau – Pionier der modernen Kartographie, Übersetzer, Militärschriftsteller, Gestalter von Parks und Gärten* im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) über *Die Originalkarten Schmettaus in der Staatsbibliothek zu Berlin*. An der Ausstellung beteiligte sich die SBB-PK darüber hinaus mit Leihgaben.

33 Studentinnen und Studenten der Ecole Spéciale d'Architecture in Paris besuchten mit ihren Lehrkräften das Haus Potsdamer Straße. Prof. Dr. Eef Overgaauw, Leiter der Handschriftenabteilung, und Dr. Joachim Jaenecke, Referent in der Generaldirektion, führten die Gäste durch das Gebäude.

Auf Einladung von Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, fand im Haus Unter den Linden eine Informationsveranstaltung des Internationalen Landkartenhauses (ILH) für Berliner Kartenkuratoren statt. Das ILH bietet als Versandlandkartenhandel das weltweit größte Sortiment kartographischer Materialien. Bei der anschließenden Führung durch die Kartenabteilung wurden die Aufgaben und Funktionen der Abteilung erläutert.

Unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK fand im Congress Center Rosengarten Mannheim der 97. *Deutsche Bibliothekartag* statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschusssitzungen u. a. seien folgende Vorträge genannt: Patrick Danowski, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Informations- und Datenmanagement, referierte über *COinS und Zotero – Literaturverwaltung im Browser mit Hilfe eines HTML-basierten bibliografischen Standards* und moderierte, gemeinsam mit Werner Stephan, Stuttgart, die Veranstal-

tung *Wissensorganisation mit Instrumenten des Web 2.0*. Dr. Robert Giel, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Handschriftenabteilung, präsentierte neue Entwicklungen bei der von ihm betreuten Handschriftendatenbank *Manuscripta Mediaevalia*. Die Organisationsreferentin der SBB-PK, Eva Haas-Betzwieser, und Nicole Weigand, Mitarbeiterin in der Abteilung für Informations- und Datenmanagement, sprachen zum Thema *Leidenschaft und Ausdauer: Organisationsentwicklung am Beispiel einer Softwareeinführung in der Staatsbibliothek zu Berlin*. Thomas Klaus Jacob, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Historische Drucke, referierte gemeinsam mit Sebastian Meyer, Dresden, über *Interoperabilität: Die Schnittstellen zum „Zentralen Verzeichnis digitalisierter Drucke (ZVDD)“, der „Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB)“, zur „European Digital Library (EDL)“ und dem „DFG-Viewer“*. Ulrike Junger, komm. Leiterin der Abteilung für Überregionale Bibliographische Dienste, sprach, gemeinsam mit Evelinde Hutzler, Regensburg, über *EZB [Elektronische Zeitschriftenbibliothek] und ZDB [Zeitschriftendatenbank]: Weiter auf einem gemeinsamen Weg*. Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, hielt den Vortrag *Variatio delectat: Verschiedene Lizenzierungsstrategien für die überregionale Versorgung der Ostasienwissenschaften in Deutschland durch das SSG der Staatsbibliothek zu Berlin*. Dr. Daniela Lülfi, Leiterin der Benutzungsabteilung und Baubeauftragte der SBB-PK sowie Stellvertretende Vorsitzende des Vereins Deutscher Bibliothekare, moderierte innerhalb des Themenkreises 9 *Kulturelles Erbe* die Veranstaltungsfolge *Neue Entwicklungen im Bereich Digitalisierung*. – Darüber hinaus gab sie dem Deutschlandradio Kultur ein Interview über die Etatlage der wissenschaftlichen und Hochschul-Bibliotheken, die Bestandserhaltung sowie die Zukunft der Bibliotheken im Zeitalter elektronischer Medien. Andreas Mälck, Leiter der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie und Sprecher der AG Bestandserhaltung beim Deutschen Bibliotheksverband, moderierte die Veranstaltungsfolge *Wissen bewahren – Bestandserhaltung heute*. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf erläuterte die Strukturen einer künftigen Allianz für Bestandserhal-

tung. Uwe Schwersky, stellv. Leiter der Benutzungsabteilung, hielt einen Vortrag mit dem Thema *Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem geänderten Urheberrecht für die regionale und überregionale (Online-)Fernleihe? Rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen*. Birgit Stumm, an der SBB-PK angesiedelte EU-Beraterin im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), erläuterte *Wie baut man ein Kooperationsnetz für ein EU-Projekt auf?* Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft, referierte über *E-only, E-Books, DRM – und wo bleiben die urheberrechtlichen Schranken?* Dr. Joachim Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung, berichtete über die Entwicklung des Zeitungsportals und digitalisierte Zeitungsangebote der SBB und moderierte die öffentliche Sitzung der AG Zeitungen im Forum Zeitschriften (GeSIG e.V.). Johannes Ziegler, früherer Leiter der Bibliographischen Auskunft und jetzt im Ruhestand, trug zum Thema *Das Ehrenamt in der Staatsbibliothek zu Berlin PK am Beispiel der Altbestandsrevision* vor.

Steffi Mittenzwei, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kartenabteilung, hielt auf dem Arbeitstreffen zur Edition eines Historisch-Topographischen Atlas' schlesischer Städte, der als Kooperationsprojekt des Herder-Instituts Marburg, der Universität Breslau und der Kartenabteilung der SBB-PK entsteht, einen Vortrag über die Kartenabteilung der SBB-PK, vorwiegend zu den Recherchemöglichkeiten in den elektronischen Katalogen im Hinblick auf die umfangreichen Bestände an Stadtplänen und topographischen Karten, die für das Vorhaben von grundlegender Bedeutung sind.

28 polnische Kolleginnen und Kollegen, überwiegend aus in Schlesien gelegenen Bibliotheken, besuchten beide Häuser der SBB-PK und interessierten sich vor allem für die Kinder- und Jugendbuchabteilung und die Osteuropa-Abteilung.

Vom Kenya National Library Service kamen Farida Mohamed und Robert Cherviyot in die SBB-PK – auf Einladung des Goethe-Instituts besuchten sie für vier Wochen Deutschland, um aktuelle

Entwicklungen des Bibliothekswesens kennenzulernen. Zentrale Themen des Rundgangs durch das Haus Potsdamer Straße und des anschließenden Gesprächs waren die Funktion der SBB-PK im föderalen System des deutschen Bibliothekswesens und die lokalen und überregionalen Informationsdienstleistungen der Bibliothek.

Von Dr. Christiane Caemmerer, Leiterin des Referats Einblattmaterialien in der Handschriftenabteilung, erschien innerhalb des Sammelbandes *Im Pausenraum des Dritten Reiches. Zur Populärkultur im nationalsozialistischen Deutschland*, Bern 2008, der Aufsatz „Gentlemen prefer Blondes“. *Amerika-Stereotype in deutschen Feindflugblättern des Zweiten Weltkrieges und eine ihrer Vorlagen*.

Im Rahmen des Schulungsangebotes der Fachreferentinnen und Fachreferenten wurde erstmals – und zwar in der SBB-PK – das neue Informationsportal zum Thema *Zwangsarbeit im NS-Staat* vorgestellt. Zahlreiche Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich von Karsten Kühnel, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundesarchivs, über die Hintergründe und Inhalte des Portals informieren zu lassen.

In der SBB-PK fand der Konsortialtag des Friedrich-Althoff-Konsortiums e.V. zum Thema E-Books statt. Die insgesamt 72 Teilnehmer aus 39 Bibliotheken diskutierten lebhaft mit den eingeladenen Verlags- und Agenturvertretern. Praxisberichte aus den Bibliotheken der Technischen Universität Berlin, der Freien Universität Berlin und der Charité leiteten den Tag ein. Die Verlagsvertreter (vertreten durch Wiley-Blackwell, Springer und de Gruyter) gewährten einen Einblick „hinter die Kulissen“, z.B. in die Kalkulations- und Geschäftsmodelle. Die Dienstleister (vertreten durch Missing Link, Ebsco und das FIZ Chemie) stellten dar, inwieweit sie Bibliotheken und Konsortien bei der Erwerbung und der Einbindung von E-Books in das Bibliotheksangebot unterstützen können. – Im Friedrich-Althoff-Konsortium haben sich wissenschaftliche Einrichtungen der Länder Berlin und Brandenburg

zusammengeschlossen, um die Versorgung ihrer Nutzerinnen und Nutzer mit elektronischen Ressourcen zu verbessern.

### III. Quartal 2008

Steffi Mittenzwei, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Kartenabteilung, sowie der Leiter der Abteilung, Wolfgang Crom, nahmen an der 16. Konferenz der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche, Groupe des Cartothécaires (LIBER GdC) in Amsterdam teil. Sie präsentierten bei der Postersession die neue Struktur der Bibliographia Cartographica online, W. Crom stellte als National Correspondant den Bericht über Deutschland vor und referierte über ein nationales Projektvorhaben zur graphischen Karten-Recherche.

Auf der Grundlage der seit Jahren etablierten Austauschbeziehungen zwischen der SBB-PK und der Pariser École nationale des chartes hielten sich erneut zwei junge französische Forscherinnen aus Paris zu einem Fachbesuch in Berlin auf. Sie beschäftigten sich u. a. mit den französischsprachigen Beständen der Kinder- und Jugendbuchsammlung der SBB-PK und der Erschließung von zeitgenössischen Karikaturen aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71.

Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, hielt vor Stipendiaten und Fellows des Exzellenzclusters Topoi einen Vortrag über Aufgaben und Funktion der Kartenabteilung.

Die Bibliothekarinnen Anna Maria Kowalska und Agata Michalska aus der Pommerschen Landesbibliothek Stettin kamen im Rahmen eines EU-Förderprogramms für einen zweiwöchigen Studienaufenthalt in die Abteilung Historische Drucke bzw. in die Musikabteilung.

Die Chefrestauratorin der Universitätsbibliothek Warschau, Elzbieta Duziak, hielt sich, ebenfalls im Rahmen eines EU-Förderprogramms, für

zwei Wochen in die Restaurierungswerkstatt auf. Ihr besonderes Interesse galt der Restaurierung orientalischer Handschriften.

Eine Gruppe von 30 Absolventinnen und Absolventen des International Institute for Geo-Information Science and Earth Observation Enschede (NL) besuchte die Kartenabteilung. Die wissenschaftlichen Referenten Steffi Mittenzwei und Jens-Peter Grell betreuten die Teilnehmer mit Führungen durch das Haus Potsdamer Straße. Schwerpunkte waren die Funktionen der Kartenabteilung und die Rolle von Bibliotheken bei der Verwendung und Verwaltung von Geodaten.

Auf Einladung der DFG besuchten zehn Bibliothekare aus Russland die SBB-PK. Der Leiter der Osteuropa-Abteilung, Olaf Hamann, und Vera Vielhaber, Bibliothekarin in derselben Abteilung, erläuterten die zentralen Aufgaben der Bibliothek sowie die besonderen Aufgaben der Osteuropa-Abteilung für die Sammlung von Veröffentlichungen im Rahmen des Sondersammelgebietes Slavische Sprachen und Literatur.

Eine Kollegin und zwei Kollegen aus Teheran, Shiraz und Busheer (Iran) weilten anlässlich einer Tagung in Berlin und besuchten bei der Gelegenheit beide Häuser der SBB-PK.

Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, hielt auf der Tagung der europäischen sinologischen Fachgesellschaft, der European Association for Chinese Studies, im schwedischen Lund einen Vortrag zur *European Association of Sinological Librarians* und den besonderen Aufgaben und Serviceleistungen des von der DFG geförderten Sondersammelgebiets Ost- und Südostasien und der Virtuellen Fachbibliothek CrossAsia.

Unter dem Titel *Journal aggregations and serials cataloguing: solutions for the German Union Catalogue of Serials* hielt Ulrike Junger, Leiterin der Zeitschriftendatenbank, einen Vortrag auf dem diesjährigen Weltkongress Bibliothek und Information: 74. IFLA Generalkonferenz und Ratsversammlung in Québec.

12 Pädagogen der Meusebach-Schule aus Geltow bei Potsdam kamen zu einer Fortbildungsveranstaltung in die SBB-PK: Im Rahmen einer Initiative des Landes Brandenburg *Eine Schule sucht einen Namen* hatte man sich in Geltow für den Namen des Juristen Karl Hartwig Gregor von Meusebach entschieden, da dessen Landgut in dieser Gemeinde lag. In Begleitung des Bürgermeisters und des Vorsitzenden des Heimatvereins von Geltow informierten sich die Gäste über den Namensgeber ihrer Schule. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Prof. Eef Overgaauw, gab einen Überblick über die Geschichte der SBB-PK. Andreas Wittenberg, Referatsleiter in der Abteilung Historische Drucke, berichtete über den Ankauf und den Aufbau der Bibliothek Meusebach und erläuterte an ausgewählten Drucken die Bedeutung dieser Bibliothek. Dr. Gabriele Spitzer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Handschriftenabteilung, stellte Dokumente aus dem Nachlass Meusebach vor.

Fünf Kolleginnen aus Israel kamen im Rahmen einer vom Goethe-Institut in Tel Aviv organisierten Studienreise durch Berlin und Brandenburg in beide Häuser der SBB-PK. Ihr besonderes Interesse galt der Architektur und der Bibliothek als kulturellem Zentrum einer Region.

Der von Alice Schwarzer geleitete FrauenMediaTurm in Köln veranstaltete in Köln das Symposium *Über die Lage der Naturwissenschaftlerinnen in Deutschland heute – und die Funktion von Bildern in der Geschlechterpolitik*. Die Generaldirektorin der SBB-PK, Barbara Schneider-Kempf, – zugleich Mitglied des Beirats des FrauenMediaTurms – beteiligte sich mit dem Vortrag *Zur Notwendigkeit von Spezialbibliotheken am Beispiel des FrauenMediaTurms*.

Die Universitäts- und Landesbibliothek Münster richtete den diesjährigen *Nationalen Aktionstag für Bestandserhaltung* aus. In der Aula des Schlosses fand ein Expertengespräch zu Bestandserhaltungsfragen statt, an dem auch die Generaldirek-

torin der Staatsbibliothek zu Berlin, Barbara Schneider-Kempf, teilnahm.

Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV), der größte deutsche Bibliotheksverbund, richtet in jedem Jahr seine Verbundkonferenz an einem anderen Ort aus. Ausrichter der 12. Verbundkonferenz war die SBB-PK, seit 1999 Mitglied des GBV. Zu den Vorträgen und Berichten, zur Podiumsdiskussion, zur Firmenausstellung und zu den Workshops erschienen mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dr. Karl-Werner Finger leitete die Podiumsdiskussion *GBV 2013 – Die Bibliotheken und ihr Verbund: Serviceleistungen im Zeitalter der Globalisierung*. Die Leiterin der Zeitschriftendatenbank, Ulrike Junger, moderierte die Vorträge am ersten Konferenztag sowie den Workshop der Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung zum Thema *Erschließung 2013: Visionen und mögliche Entwicklungen*; Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft und Mitglied der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksverbands, stand als Experte für Fragen zum Thema *Das neue Urheberrecht und die Fernleihe* zur Verfügung.

Anne Barckow und Matthias Walzer, wissenschaftliche und technische Koordinatoren der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia, präsentierten auf der 38. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in München *Das eGovernment-Archiv der Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia*.

Dr. Dariusz Przybytek, Kartenkurator aus Breslau, besuchte im Rahmen eines Trainee-Aufenthalts die Kartenabteilung. Steffi Mittenzwei, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kartenabteilung, betreute den Kollegen und führte ihn in die Aufgaben, Funktionen und Arbeitsabläufe der Abteilung ein.

Etwa 25 Mitglieder des bereits 1853 gegründeten niederländischen Buchhändlervereins Eendragt besuchten die Bibliothek. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Prof. Dr. Eef Overgaauw, prä-

sentierte den Damen und Herren Verleger, Buchhändler, Buchhistoriker und Schriftsteller Handschriften und Flugblätter niederländischer Provenienz.

Heike Krems, Fachreferentin und Leiterin des Projekts ARK-Online, informierte in der Humboldt-Universität zu Berlin 30 Interessierte über *Sachliche Erschließung historischer Bestände: Die Online-Systematik des Alten Realkataloges der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Auf dem 78. Deutschen Archivtag in Erfurt fand eine Veranstaltung der AG Zeitungen zum Thema *Zeitungen – gemeinsames Kulturgut in Archiven, Bibliotheken, Museen. Erhalten, Bewahren, Erschließen!* statt, welche von über 60 Personen besucht wurde. Der Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK, Dr. Joachim Zeller, moderierte diese öffentliche AG-Sitzung.

Sechs Direktorinnen und Direktoren von Kunstbibliotheken in den USA und in Kanada – Susan Allen (The Getty Research Institute, Los Angeles), Jack Perry Brown (Art Institute of Chicago), Joanne Derý (Musée des beaux-arts de Montréal), Jonathan Franklin (National Gallery of Canada), Milan Hughston (The Museum of Modern Art, New York) und Kenneth Soehner (The Metropolitan Museum of Art, New York) besuchten auf Einladung des Goethe-Instituts Nordamerika verschiedene deutsche Bibliotheken. Nach einer Einführung durch Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf präsentierten Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, und Gerd-Josef Bötte, stellv. Leiter der Abteilung Historische Drucke, ausgesuchte Stücke aus den von ihnen verwalteten Sammlungen. Die Baubeauftragte der Generaldirektion, Dr. Daniela Lülfi, führte die Gäste über die Baustelle des neuen Lesesaals.

Unter dem Titel *New Perspectives on Subject Indexing and Classification* hat die Deutsche Nationalbibliothek eine Gedenkschrift für die im Juli 2007 überraschend verstorbene Leiterin der Abteilung

Sacherschließung, Magda Heiner-Freiling, herausgebracht. Robert Zepf, an der SBB-PK als Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der SBB-PK für Sacherschließung verantwortlich, veröffentlichte darin den Aufsatz *Pour les générations présentes et futures – For the benefit of present and future generations*, in dem er über die in Kanada und in Québec in den letzten Jahren vollzogene organisatorische Integration von Nationalbibliothek und Nationalarchiv berichtet.

Dr. Daniela Lülfi, Baubeauftragte und Leiterin der Benutzungsabteilung der SBB-PK, führte 30 Mitglieder des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V./Landesverband Berlin-Brandenburg über die Baustelle des täglich an Kontur gewinnenden neuen Lesesaals im Haus Unter den Linden.

Der Unterausschuss Aus- und Fortbildung des Berufsbildungsausschusses des Bundes traf sich in der SBB-PK, um eine Prüfungsordnung für den Abschluss Fachwirt/in für Medien- und Informationsdienste zu erarbeiten. Mit der Weiterbildung zum Fachwirt sollen Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste aus Bibliotheken, Archiven und Informationseinrichtungen des Bundes die Möglichkeit erhalten, eine Qualifikation für Stellen des gehobenen Dienstes zu erwerben. Als Sachverständige nahmen Gabriele Freudenberg (Deutsche Nationalbibliothek Leipzig), Wiltraut Zick (Oberstufenzentrum Berlin-Lichterfelde), Nicole Weigand (Abteilung für Informations- und Datenmanagement an der SBB-PK) sowie Robert Zepf (Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der SBB-PK) an den Beratungen teil.

Norbert Nahrman, stellvertretender Referatsleiter in der Abteilung Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste, hielt auf Einladung der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Krems den Vortrag *Verbale Sacherschließung im GBV*. Im Mittelpunkt des Vortrags standen die Besonderheiten der Anwendung der Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), die

Nutzung der Schlagwortnormdatei und damit verbundene Redaktionsverfahren.

Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Afrikanistik, Armenistik und Moderne Türkei, nahm am 3. Internationalen Symposium *History of Printing and Publishing in the languages and countries of the Middle East* an der Universität Leipzig teil. Sie hielt dort einen Vortrag mit dem Titel *Armenian types in European printing: 15th to 17th centuries*.

Die 13. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände (AEB) fand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB) in Weimar statt. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sieben europäischen Ländern und den USA waren der Einladung des AEB gefolgt und konnten im neuen Studienzentrum der Bibliothek durch den Direktor der HAAB, Dr. Michael Knoche, und den Sprecher des AEB, Andreas Wittenberg, Abteilung Historische Drucke an der SBB-PK, begrüßt werden. Die Tagung wurde von der Leiterin der Geschäftsstelle des AEB, Ninon Suckow, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Handschriftenabteilung der SBB-PK, mitorganisiert.

*Die Macht der Karten oder: Was man mit Karten machen kann* war das Thema einer Vortragsveranstaltung, die die Kartenabteilung der SBB-PK gemeinsam mit der Frithjof-Voss-Stiftung im Simón-Bolívar-Saal durchführte. Ca. 100 Gäste hörten sechs Vorträge, die teilweise durch den Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, moderiert wurden. Zum Abschluss des Tages wurden Führungen an beiden Standorten der Kartenabteilung angeboten.

#### IV. Quartal 2008

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf nahm in Tokio an der vom Goethe-Institut Japan organisierten internationalen Konferenz *Netzwerke der Wissenschaftsinformation. Neue Trends in*

*Japan und Deutschland* teil und hielt einen Vortrag mit dem Titel *Netzwerke der Wissenschaftsinformation: Sondersammelgebiete – Nationallizenzen – vascoda*. Zugleich beteiligte sich Schneider-Kempf in einem von Christel Mahnke, Leiterin der Bibliotheks- und Informationsarbeit/Regionaler Fachauftrag Ostasien des Goethe-Instituts Tokio, herausgegebenen Publikation in japanischer Sprache mit dem Titel *Die Zirkulation wissenschaftlicher Informationen in Deutschland: Distribution und Netzwerke* mit einem Beitrag über die Aufgaben der Staatsbibliothek zu Berlin.

Die an der SBB-PK angesiedelte Virtuelle Fachbibliothek Slavistik/Slavistik-Portal war mit einem Vortrag auf der diesjährigen Jahresversammlung des Deutschen Slavistenverbandes, die an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg tagte, vertreten. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Vladimir Neumann und Ivo Ulrich berichteten vor dem Kreis der deutschen Slavistik-Professorinnen und -Professoren über die Möglichkeit, die Bibliographie der deutschen Slavistik als Online-Datenbank fortzuführen. Zugleich stellten die ViFa-Koordinatoren ihr Retrokonversionsvorhaben vor, das eine retrospektive Überführung der wichtigsten gedruckten slavistischen Bibliographien aus fast 130 Jahren deutschsprachiger Slavistik in die elektronische Form vorsieht.

Insgesamt 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB-PK aus den Abteilungen für Bestandsaufbau, Katalogsystem und Wissenschaftliche Dienste, Überregionale Bibliographische Dienste und der Orientabteilung nahmen an einer Studienreise des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB), Landesgruppe Berlin, teil. Auf dem Besichtigungsprogramm standen die Österreichische Nationalbibliothek, die Wienbibliothek im Rathaus mit ihrer Musiksammlung und die Hauptbibliothek der Büchereien Wien.

20 Fachkolleginnen und Kollegen aus der Russischen Staatsbibliothek Moskau, der Öffentlichen Historischen Bibliothek Moskau sowie aus der Bibliothek des Moskauer Instituts für Internatio-

nale Beziehungen besuchten die SBB-PK. Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung, erläuterte die Position der SBB-PK innerhalb des deutschen Bibliothekswesens, Fragen der Modernisierung der Gebäude bei laufendem Betrieb sowie die Grundrichtungen der Entwicklung digitaler Dienstleistungen. Vladimir Neumann machte die Gäste mit der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik vertraut und stellte ausführlich die wesentlichen Elemente des Systems Virtueller Fachbibliotheken in Deutschland vor.

Im Heft 2/2008 der vdb-Mitteilungen des Vereins Deutscher Bibliothekare e.V. erschien ein Beitrag des Ständigen Vertreters der Generaldirektorin, Dr. Karl Werner Finger, sowie der Mitglieder der Ausbildungsleitung, Ursula Jaeger und Dr. Christian Oesterheld, mit dem Titel *Berufseinsteiger im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst: Wen stelle ich ein?*

Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung, nahm auf Einladung der Russischen Staatsbibliothek Moskau und der Bibliothek des Goethe-Instituts Moskau an einer internationalen Konferenz der Öffentlichen Wissenschaftlichen Gebietsbibliothek zu *Fragen der Internationalen bibliothekarischen Zusammenarbeit als Faktor zur Steigerung der ökonomischen Anziehungskraft der Regionen Russlands* im sibirischen Omsk teil. In einem Vortrag stellte er das von der DFG geförderte Slavistik-Portal vor.

Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Afrikanistik, Armenistik und moderne Türkei, besuchte die Frankfurter Buchmesse, die in diesem Jahr im Zeichen des „Gastlandes Türkei“ stand. Über 142 türkische Verlage, sowie die Nationalbibliothek präsentierten sich und ermöglichten so einen nahezu vollständigen Überblick über die Verlagsproduktion des Landes. Es gelang darüber hinaus, mit „Libra“ einen neuen türkischen Lieferanten zu gewinnen.

Die Handschriftenabteilung der SBB-PK veranstaltete – mit großzügiger Unterstützung durch

die DFG – die international besetzte Konferenz *Zur Praxis der Bearbeitung von mittelalterlichen Handschriften*. Die 20 Fachbeiträge beschäftigten sich u. a. mit der Katalogisierung griechischer Handschriften und der Erfassung und Präsentation von Wasserzeichenbelegen. Seitens der SBB-PK beschrieb die wissenschaftliche Mitarbeiterin Anne-Beate Riecke die Pläne zur Katalogisierung deutscher Handschriften in den USA; Sabine Holschneider, Leiterin der Personalabteilung in der Hauptverwaltung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, erörterte tarifrechtliche Aspekte befristeter Arbeitsverhältnisse. Das große Interesse, auf das die Veranstaltung mit ihrem auf die konkreten Fragen der Handschriftenkatalogisierung zugeschnittenen Programm traf, fand seinen Ausdruck in der beachtlichen Teilnehmerzahl von etwa 100 Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie in durchweg intensiven Diskussionen.

Auf der Frankfurter Buchmesse fand eine Podiumsdiskussion zum Thema *Online-Zeitungen – Chance für oder Gefährdung der Printprodukte?* statt, an der sich namhafte Damen und Herren Wissenschaftler, Verleger, Archivare, Redakteure und Reporter beteiligten. Die Veranstaltung wurde vom Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK, Dr. Joachim Zeller, moderiert.

In München fand die Herbsttagung der International Coalition of Library Consortia (ICOLC) statt, die mit ca. 130 Gästen aus 27 Ländern sehr gut besucht war. Dr. Ursula Stanek nahm als Vertreterin der SBB-PK und des Friedrich-Althoff-Konsortiums e.V. teil und organisierte zwei Break-Out Sessions zum Thema *Exprience with Electronic Resource Management Systems in Consortia*.

Im Rahmen des 8. Tübinger Symposiums Handschriften und Alte Drucke, das im Heinrich-Fabri-Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen in Blaubeuren stattfand, hielt Ulrike Marburger, Mitarbeiterin der Abteilung Historische Drucke und dort für das Verbundprojekt Einbanddatenbank (EBDB) zuständig, einen Vor-



trag zum Thema *Der aktuelle Stand der Einbanddatenbank und zur Erschließung der Schwenke-Sammlung*.

Steffi Mittenzwei, wissenschaftliche Referentin in der Kartenabteilung, übergab dem Staatsarchiv in Königsberg 329 hochwertige Farbreproduktionen (auch in digitaler Form) von Karten und Plänen Königsbergs und seiner Umgebung, die nach Originalen aus dem Bestand der Kartenabteilung mit Mitteln der Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung hergestellt wurden. Bei der Übergabe waren auch der Deutsche Konsul Dr. Mey sowie die Vizekonsulin und Kulturattachée Ute Aweresch anwesend. – Anschließend reiste Mittenzwei zum IX. Internationalen Symposium der Bibliotheca Baltica nach Sankt Petersburg, um dort einen Vortrag über *Maps and geodata in german archives and libraries* zu halten.

12 Kolleginnen und Kollegen nahmen die Einladung der Sektion Berlin-Brandenburg der Deutschen Gesellschaft für Kartographie und der Kartenabteilung der SBB-PK an und kamen zu einem Fachgespräch über Digitale Kartenarchive in den Simón-Bolívar-Saal. Neben dem ersten Erfahrungsaustausch wurden auch Konzeptideen für zukünftige Kooperationen entwickelt.

Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung, hielt im Rahmen der Lehrveranstaltung *Grundlagen der Kartographie* an der Technischen Fachhochschule Berlin zwei Vorträge zu kartographiehistorischen Themen.

28 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Öffentlichen Bibliotheken der Region Stavanger in Norwegen besuchten das Haus Potsdamer Straße der SBB-PK.

Im Rahmen einer vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Berlin-Reise besuchten 20 Studentinnen und Studenten der Germanistik mit zwei Lehrkräften der Università degli Studi Suor Orsola Benincasa Napoli beide Häuser der SBB-PK.

Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempff stellte 25 Mitgliedern des *BürgerNetzwerks Bildung*, einer vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ins Leben gerufenen Initiative, Bestände aus den Sondersammlungen des historischen Druckschriftenbestandes vor.

Die Eröffnungsveranstaltung der Kolloquiumsreihe Slavistik in der Humboldt-Universität zu Berlin war ganz dem Slavistik-Portal gewidmet. Vladimir Neumann und Ivo Ulrich, wissenschaftliche Mitarbeiter für die Betreuung dieser virtuellen Fachbibliothek in der Osteuropa-Abteilung der SBB-PK, erläuterten unter der Überschrift *Das Slavistik-Portal – ein Werkzeug für Slavisten* die einzelnen Projektmodule in ihrer Konzeption und Funktion.

An der Technischen Universität Chemnitz, in der berufspraktischen Reihe *Sprache – Medien – Praxis für Studierende der Germanistik und der Medienkommunikation*, hielt Dr. Falk Eisermann, Leiter des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke (GW), einen Vortrag über die Arbeit des GW mit dem Titel *Wissenschaft in der Bibliothek: das Beispiel Inkunabelkunde*.

Der Leiter der Kartenabteilung, Wolfgang Crom, hielt an der Technischen Fachhochschule Berlin einen Vortrag über die Geschichte, Aufgaben und Funktionen der Kartenabteilung.

Im hamburgischen Museum für Kommunikation fand unter Leitung von Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung, das 14. Kartographiehistorische Colloquium statt. Dr. Heinz und Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, präsentierten in einem Bericht und auf dem Postermarkt die neue *Bibliographia Cartographica* online.

An der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg fand die erste Fachtagung der an der SBB-PK angesiedelten Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien CrossAsia statt.

Angela Pohl, wissenschaftliche Mitarbeiterin der an der SBB-PK angesiedelten Virtuellen Fachbibliothek Recht, hielt auf der Fortbildungsveranstaltung *Juristische Fachinformation im Wandel*, die von der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD) am Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht in München abgehalten wurde, einen Vortrag über die neuen Entwicklungen und Perspektiven der Virtuellen Fachbibliothek Recht im Rahmen der abschließenden Förderphase der DFG (2008–2010).

Petra Figeac, Fachreferentin für Christlichen Orient und Hebraistik, hielt in der Alten Synagoge in Erfurt einen Vortrag mit dem Titel *Erfurter Riesen. Die hebräischen Handschriften aus Erfurt in der Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin*.

Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, hielt vor Stipendiaten der Bundesstiftung Aufarbeitung im Kartenlesesaal des Hauses Unter den Linden einen Vortrag zum Thema *Kartenverfälschung unter besonderer Berücksichtigung der Kartenherstellung in der DDR* und veranschaulichte die Unterschiede zwischen Geheimhaltung und Fälschung durch einige aussagekräftige Beispiele aus Geschichte und Gegenwart der Kartographie.

Vor den Mitgliedern des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V./Landesgruppe Brandenburg (BIB) und der Brandenburgischen Arbeitsgemeinschaft Information (BRAGI) hielt Dr. Ursula Stanek, Referentin für kooperativen Bestandsaufbau in der Staatsbibliothek zu Berlin, einen Vortrag über das von der DFG finanzierte System der Nationallizenzen.

Patrick Danowski, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Informations- und Datenmanagement, hielt im Rahmen des internationalen Seminars *Featuring the Digital Future* in Helsinki einen Vortrag zum Thema *The Power of the User – how users can cooperate with us to improve digital library services*.

Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, hielt an der Shanghai-Bibliothek einen Vortrag über die SBB-PK, ihre Aufgaben, Sammlungen und Servicedienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung der Ost- und Südasiensammlung und der Virtuellen Fachbibliothek CrossAsia.

Auf Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Rom hielt Dr. Ulrike Hollender, Fachreferentin für Romanistik an der SBB-PK, in der römischen Universität La Sapienza vor künftigen Stipendiaten einen Vortrag mit dem Titel *Una porta al sapere. La Staatsbibliothek zu Berlin nel panorama delle biblioteche in Germania*.

Raimund Waligora, Fachreferent für Philosophie, veröffentlichte in dem von Siegfried Lokatis und Ingrid Sonntag herausgegebenen Sammelband *Heimliche Leser in der DDR. Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur* den Beitrag *Der Giftschränk der Staatsbibliothek*, der sich mit der Sekretierung von Büchern und Zeitschriften in der Deutschen Staatsbibliothek der DDR beschäftigt.

Der Direktor der mongolischen Nationalbibliothek, Hatagin G. Akim, besuchte die SBB-PK. Begleitet wurde er von sechs Kolleginnen, unter anderem von der Ulaanbaatar City Public Library, sowie einem Vertreter der mongolischen Botschaft in Berlin. Dr. Balk, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Ostasienabteilung, führte die Gäste durch das Haus in der Potsdamer Straße und gab eine kurze Einführung in die Geschichte der Bibliothek von ihren Anfängen bis heute. Großen Anklang fand die Präsentation mongolischer Landkarten aus dem 19. Jahrhundert, die zu den besonders gefragten Schätzen des historischen Bestands der Ostasienabteilung zählen.

Hon<sup>ble</sup> GentlemenRd 2d Jan<sup>y</sup>  
1776

I have looked over the Brig Diligence, a Transport at Deptford of 298<sup>85</sup>/<sub>94</sub> Tons Burthen; she was built at Whitby about 14 months ago; she is a very roomy ship, hath a great height betwixt Decks and is in my opinion the properest Vessel to accompany the Resolution of any I have yet seen, and will require the least work to prepare her for the Voyage —

I also looked at the Precilla, a new Brig, built at Sheeps of a bout two hundred and seventy Tons Burthen; this is also a roomy vessel and hath a sufficient height betwixt Decks, tho not so much as the other. The only fault which appears in this Vessel is her being too short for her breadth, having 27 feet beam and but 77 feet keel — I am —

Gentlemen

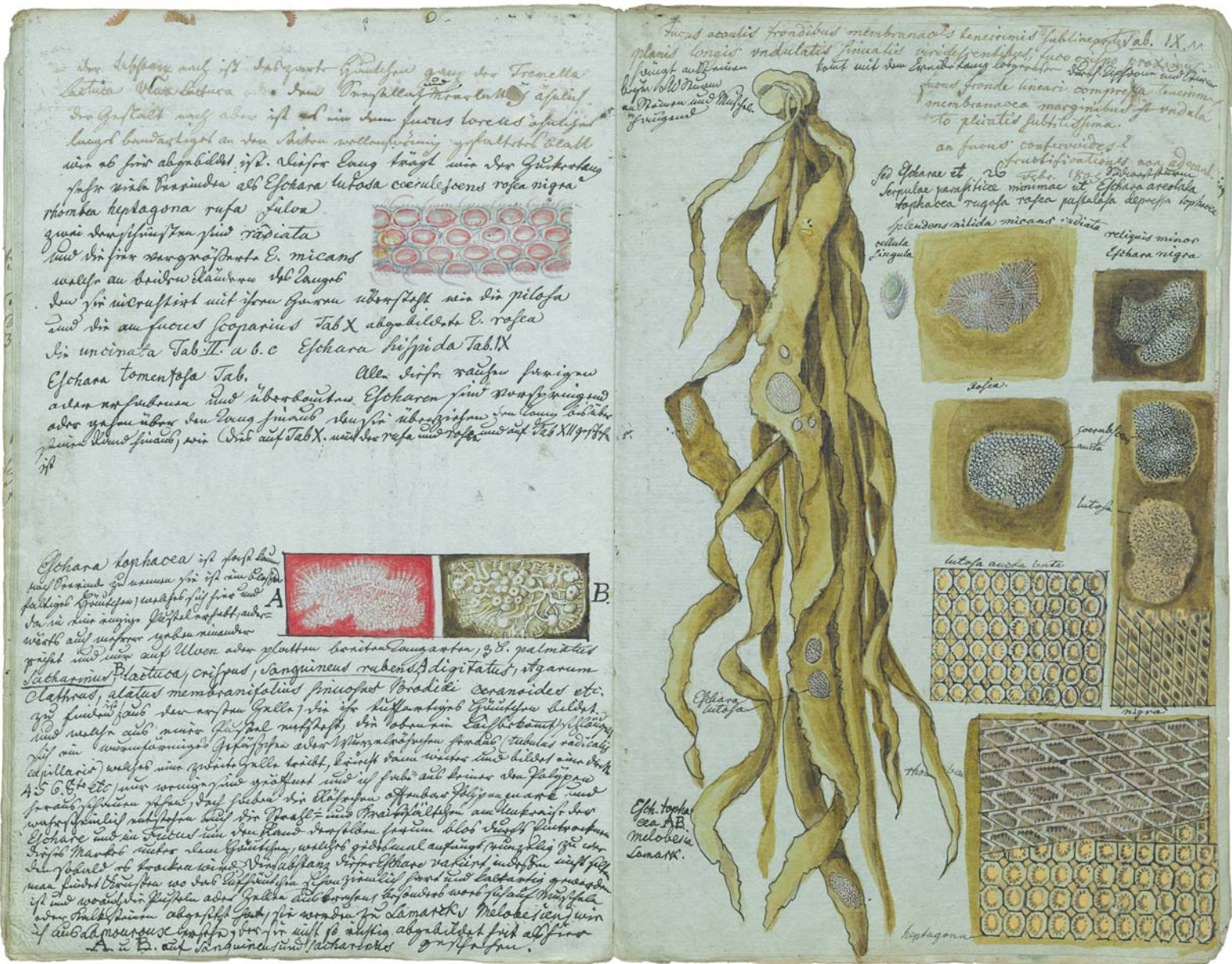
Your most humble Serv<sup>t</sup>Jan<sup>y</sup> 2<sup>d</sup> 1776Jas<sup>es</sup> CookCom<sup>dr</sup> of the Navy

Die Sammlung Ludwig Darmstaedter ist mit heute 280.000 Dokumenten die größte Autographensammlung der Staatsbibliothek zu Berlin. 60 ihrer Stücke wurden von Februar bis April 2008 in der exquisit eingerichteten Ausstellung Sternstunden eines Mäzens. Briefe von Galilei bis Einstein aus der Sammlung Ludwig Darmstaedter zum ersten Mal einem breiten Publikum vorgestellt. Die von herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Literatur und Geschichte in fünf Jahrhunderten verfassten Briefe, Berichte und Zeichnungen sind wegen ihrer Inhalte, ihrer optischen Qualität und ihrer historischen Bedeutung höchst interessant: **Michelangelo Buonarroti** stellte 1513 eine Quittung über den Erhalt von 100 Dukaten aus, **Galileo Galilei** notierte 1634 eine Rechentabelle, **James Watt** wandte sich 1785 an den englischen König mit der Bitte um das Patent für seine verbesserte Dampfmaschine, **Napoléon Bonaparte** schilderte am 12. 10. 1806 in einem Brief an Talleyrand die Situation kurz vor der Schlacht bei Jena und Auerstedt, **Luigi Galvani** schilderte 1790 seine Froschschenkelversuche, **Hans Christian Andersen** improvisierte 1831 ein Gedicht, **Emil Du Bois-**

**Reymond** fertigte um 1841 detailreiche Zeichnungen zur Versuchsanordnung der Messung von Strom in Fröschen, **Robert Wilhelm Bunsen** beschrieb 1870 seine Versuche zur Spektralanalyse, **Alfred Nobel** unterstrich in einem Brief von 1880 seine Urheberchaft bei der Erfindung des Dynamits, **Rudolf Diesel** schilderte 1893 die Nützlichkeit des von ihm entwickelten Motors, **Kaiser Wilhelm II.** sandte 1914 der Bibliothek anlässlich ihres Umzugs in den Bau Unter den Linden die Parole „Gott mit uns!“, **Albert Einstein** legte 1916 seine Meinung über den Krieg dar, 1918 schilderte **Robert Bosch** seine unternehmerischen Grundsätze.

S. 65: **James Cook** verfasste 1776 einen Bericht über die Besichtigung von Schiffen für seine letzte Expedition.

S. 66: **Wilhelm Gottlieb Tilesius von Tilenau** fertigte – vermutlich zwischen 1803 und 1806 während der ersten russischen Weltumsegelung – eine illustrierte Beschreibung von Tangpflanzen.



# Das kulturelle Programm der Staatsbibliothek zu Berlin

## Ausstellungen, Vorträge, Führungen

19. Februar 2008

Urania Berlin

Vortrag der Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf über das Bauvorhaben Unter den Linden

22. Februar–12. April 2008

Haus Potsdamer Straße

Ausstellung *Sternstunden eines Mäzens. Briefe von Galilei bis Einstein aus der Sammlung Ludwig Darmstadt*

16. Mai–28. Juni 2008

Haus Potsdamer Straße

Ausstellung *Wien und Berlin: Zwei Metropolen im Spiegel des Kinderbuchs 1870–1945*

5. Juni

Haus Potsdamer Straße

Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Wien und Berlin*: Gesprächsabend mit der österreichischen Illustratorin Lisbeth Zwerger und dem in Berlin lebenden Illustrator Aljoscha Blau

12. Juni Haus Potsdamer Straße

Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Wien und Berlin*: Herausgeber Dr. Susanne Blumesberger und Dr. Ernst Seibert von der Universität Wien stellen ihr neues Buch *Alex Wedding und die proletarische Kinder- und Jugendliteratur* vor.

17. Juni 2008

Haus Unter den Linden

*Klaus G. Saur im Gespräch mit Zeugen des Jahrhunderts*:

Was ich Sie schon immer fragen wollte ... Ein Abend für Reimar Lüst

19. Juni

Haus Potsdamer Straße

Begleitveranstaltung zur Ausstellung *Wien und Berlin*: Vortrag von Professor Friedrich C. Heller, Wien: *Buchkunst für Kinder: Wiener Kinderbücher im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts*.

14. September 2008

Haus Potsdamer Straße

*Tag des offenen Denkmals* mit Führungen im Haus Potsdamer Straße

26./27. September 2008

Haus Potsdamer Straße

Tagung *Die Macht der Karten – oder: Was man mit Karten machen kann*

17. Oktober–22. November 2008

Haus Potsdamer Straße

*Sammlung Johann Christoph Brotze: Zeichnungen und Beschreibungen aus Livland*

Gastausstellung der Akademischen Bibliothek Lettland und der Botschaft der Republik Lettland

21. Oktober 2008 – 15. Januar 2009  
Zu Gast im Roten Rathaus  
Ausstellung *E.T.A. Hoffmann. Märchen – Politik – Zensur*  
in Zusammenarbeit mit der *E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft*

28. Oktober 2008, 19 Uhr  
Haus Potsdamer Straße  
*Klaus G. Saur im Gespräch mit Zeugen des Jahrhunderts:*  
Was ich Sie schon immer fragen wollte ... Ein Abend für Hildegard Hamm-Brücher

30. Oktober 2008  
Haus Potsdamer Straße  
In der Reihe *Literatur im Foyer: Deutsch-Russischer Museumsdialog – 50 Jahre Verlust + Rückgabe | Die Rückgabe von Handschriften und Nachlässen an die Staatsbibliothek*

10. November 2008  
Haus Potsdamer Straße  
Der de Gryuter Verlag stellt vor: *Handbuch des Antisemitismus, Band 1*  
Herausgeber Wolfgang Benz im Gespräch mit Fritz Stern, Eva Menasse, Sigrid Löffler, Christoph Marksches

2. Dezember 2008  
Haus Potsdamer Straße  
Der Wagenbach-Verlag stellt vor: *Leo Africanus*  
Sigrid Löffler im Gespräch mit der Autorin Natalie Simon Davies

## Besichtigungsführungen

Über die vielen ungezählten Führungen hinaus, die im Rahmen von Fachbesuchen in den Abteilungen in beiden Häusern der Bibliothek stattfinden, bietet die Bibliothek der interessierten Öffentlichkeit regelmäßige Besichtigungstermine an. Jeden Monat ist es so möglich, sich ohne vorherige Anmeldung an Samstagen allgemein über die Geschichte der Bibliothek und ihre Bedeu-

tung, die Bestände und die Dienstleistungen, die Architektur der Gebäude, die aktuellen Bauprojekte und vieles andere informieren zu lassen. Des Weiteren werden zahlreiche angemeldete Gruppen geführt. Während solcher Besichtigungstermine konnten erneut über 1.500 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden. Neben den vielen Besuchern aus Deutschland kamen im Jahr 2008 auch Gäste aus Indonesien, Pakistan, Rumänien, Libyen, Italien, Norwegen, Großbritannien, Russland, Israel, Polen, Spanien und Frankreich und zahlreichen weiteren Ländern.

Für die vielen architekturinteressierten Besucherinnen und Besucher, die sich spontan entscheiden, das Gebäude Potsdamer Straße 33 – die von Hans Scharoun entworfene, weltweit bekannte Architekturikone der 70-er Jahre – ohne vorherige Anmeldung aufzusuchen und sich den Lesesaal anzuschauen, ist jetzt ein Service eingerichtet worden, der – das sei einschränkend gesagt – nicht in jedem Fall garantiert werden kann: Im Wege der Rundmail wird versucht, dem Interessenten kurzfristig eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter zu vermitteln, die/der einen viertelstündigen Rundgang durch den Lesesaal begleiten kann. 90% solcher Anfragen sind bislang positiv ausgegangen, ein unkomplizierter Service, der zu hoher Zufriedenheit führt.

## Leihgaben (Auswahl)

- Berlin: *Novos Mundos – Neue Welten*. Deutsches Historisches Museum
- Salzwedel: *Hansezeit. Salzwedel, die Altmark und die Hanse zwischen Mittelalter und Gegenwart*. Johann-Friedrich-Danneil-Museum
- Bad Pyrmont: *Zum 150. Geburtstag. Emma, Königin der Niederlande, Prinzessin von Waldeck und Pyrmont (1858–1934)*. Museum im Schloß
- Wörlitz: *Louise Fürstin von Anhalt-Dessau (1750–1811). Eine Frau zwischen Empfindsamkeit und Selbständigkeit*, Haus der Fürstin
- Zürich: *Blaubart – Auf den Spuren eines literarischen Serientäters*. Museum Strauhof

- Berlin: *Berlin im Licht*, Stadtmuseum Märkisches Museum
- Berlin: *Malerei für die Ewigkeit. Die Gräber von Paestum*. Martin-Gropius-Bau, Berliner Festspiele
- Bozen: *Hautzeichen*. Südtiroler Archäologiemuseum
- Chicago: *Festival of Maps*. Fieldmuseum
- Basel: *Homer – Der Mythos von Troja in Dichtung und Kunst*. Antikenmuseum
- Kassel: *König Lustik!? – Jérôme Bonaparte und der Modellstaat Königreich Westphalen*. Museum Friedericianum
- Berlin: *Macht und Freundschaft. Berlin – Sankt Petersburg 1800–1860*. Martin-Gropius-Bau
- Dresden: *Glück – welches Glück*. Deutsches Hygiene-Museum
- Berlin: *Unsterblich! Der Kult des Künstlers*. Kunstbibliothek
- Agnetendorf (Jelena Gora): *Über den Häuption der Riesen. Kleists schlesische Reise. Eine Ausstellung des Kleist-Museums Frankfurt (Oder)*. Haus Wiesengrund
- Berlin: *Das Müller-Prinzip. Zur naturwissenschaftlichen Erforschung des Lebens*. Humboldt-Universität
- Oldenburg: *Die Dämonen der Städte. Expressionistische Literatur in Berlin*. Landesbibliothek
- Berlin: *Aserbaidshan – Land des Feuers. 5000 Jahre Geschichte und Kultur im Kaukasus*. Ethnologisches Museum
- Luckenwalde: *„Man stelle den Ertrunkenen nicht auf den Kopf“*. 125 Jahre Wasserrettung im Deutschen Roten Kreuz. Haus des Ehrenamts
- Berlin: *Kult des Künstlers: Das Universum Klee*. Pergamonmuseum
- Berlin: *Orient-Bilder / Bilder-Orient. Imaginationen des Fin de siècle*. Museum für Islamische Kunst
- Berlin: *España en el corazón. Der Spanische Bürgerkrieg: Medien und kulturelles Gedächtnis*. Ibero-Amerikanisches Institut
- Köln: *Impressionismus – Wie das Licht auf die Leinwand kam*. Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
- Berlin: *Gotthilf Weisstein und sein verschollenes Werk*. Universitätsbibliothek der Freien Universität
- Düsseldorf: *Die Akte Jan Wellem*. Stadtmuseum
- Speyer: *Samurai*. Historisches Museum der Pfalz
- Berlin: *Missverständnisse*. Museum für Kommunikation
- Schwerin: *Biester, Monster, Ungeheuer*. Schloß
- Rostock: *Germanistik und Gesellschaft*. Kulturhistorisches Museum
- Steinhorst: *Halsbrecherische Künste*. Schulmuseum
- Berlin: *Babylon – Mythos und Wahrheit*. Staatlichen Museen zu Berlin
- Friedrichshafen: *1908 – Von Abstraktion bis Zeppeinstiftung*. Zeppelin Museum
- Fürstfeldbruck: *Electrine und die anderen. Künstlerinnen 1700 bis 2000*. Stadtmuseum
- Berlin: *Maß, Zahl und Gewicht*. Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin
- Frankfurt am Main: *Götter, Heroen, Fabelwesen: Griechische Vasenbilder und Kinderbuchillustrationen*. Archäologisches Museum
- Münster: *Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen*. Landesmuseum für Kunst und Kultur
- Magdeburg: *Spektakel der Macht*. Kulturhistorisches Museum
- Erfurt: *Feine Leute. Mode und Luxus zur Zeit des Empire*. Museum für Thüringer Volkskunde
- Heiligengrabe: *Fromme Wege*. Kloster Stift zum Heiligengrabe
- Berlin: *Raub und Restitution – Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute*. Jüdisches Museum
- Reckahn: *Anmut und Klugheit – Christiane Louise von Rochow starb vor 200 Jahren*. Rochow-Museum
- Berlin: *Novemberpogrom 1938. Berliner Juden im KZ Sachsenhausen*. Jüdisches Gemeindehaus
- Schreiberau: *Gerhart Hauptmann und die Kunst*. Carl-und-Gerhart-Hauptmann-Haus
- München: *Stadt ohne Juden: Muni ve Istanbul*. Jüdisches Museum





# bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte

Das einstige Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz firmiert seit dem Jahr 2008 als *bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte*. Der neue Name der Einrichtung wird nicht allein ihrer zentralen Rolle im Umfeld der deutschen Museen und anderer Kultureinrichtungen gerecht. Der Name steht auch für den immensen Erfolg, den die Einrichtung dank ihrer seit einigen Jahren verfolgten professionellen Ausrichtung auf die digitale Vermarktung von Fotos und Bildern erzielt.

Inzwischen ist die bpk Bildagentur zu einem Knotenpunkt im internationalen Netzwerk der Vermarktung von Bildern aus den Bereichen Kunst, Kultur und Geschichte gereift und konnte zahlreiche Kooperationsvereinbarungen zum gegenseitigen Vorteil mit in- und ausländischen Agenturen sowie besitzenden Institutionen schließen.

Als neue deutsche Museumspartner konnten im Jahr 2008 die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und die Museumslandschaft Hessen-Kassel gewonnen werden. Zusammen mit den bereits seit vielen Jahren vertretenen Staatlichen Museen zu Berlin sind damit erstmalig die Kunstschatze der vier größten Museumsverbände auf einer gemeinsamen Internetplattform recherchierbar. Von dem neuen Partner Bayerische Staatsbibliothek wurden über 70.000 zeitgeschichtliche Fotografien übernommen, so dass das Portal inzwischen über 250.000 digitale Bildmotive in hochwertiger Druckqualität seinen Kunden aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft zum Abruf anbietet.

[www.bpk-images.de](http://www.bpk-images.de)

S. 70 und 72: Fotos aus dem Bestand der *bpk Bildagentur für Kunst, Kultur und Geschichte* zu den 1950er Themen Mode und Gesellschaft in Deutschland und Strandleben in den U.S.A.



# Institutionelle Entwicklung der Bibliothek bis heute

- 1661–1701 *Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree*  
öffentlich zugänglich im Apothekenflügel des Schlosses
- 1701–1918 *Königliche Bibliothek zu Berlin*  
1784 Umzug in die „Kommode“ am heutigen August-Bebel-Platz / Unter den Linden  
  
1914 Umzug in den Neubau, heute Unter den Linden 8
- 1918–1945 *Preußische Staatsbibliothek*  
während des 2. Weltkriegs Verlagerung der Bestände an 30 Orte im gesamten Deutschen Reich; nach Kriegsende Teilung der Bestände durch deren Verbleib in den vier Besatzungszonen und Polen

in Berlin (Ost):

1946–1954

*Öffentlich-Wissenschaftliche Bibliothek*

in Marburg an der Lahn:

1946–1949

*Hessische Bibliothek*

(zugleich in der Universitätsbibliothek Tübingen:

1948–1968

*Tübinger Depot / Handschriften, Musikalien)*

1954–1990

*Deutsche Staatsbibliothek*

1949–1963

*Westdeutsche Bibliothek*

1963–1968

*Staatsbibliothek der Stiftung Preussischer Kulturbesitz*

1964–1968 Umzug d. Bestände nach Berlin (West)

1968–1991

*Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz*

Oktober 1990–Dezember 1991

*Deutsche Staatsbibliothek*

*in der Stiftung Preussischer Kulturbesitz*

1978

Neubau des Hauses Potsdamer Straße 33,  
Zusammenführung aller in Berlin (West)  
vorhandenen Bestände

seit 1. Januar 1992 vereint als  
*Eine Bibliothek mit zwei Standorten*  
in der

**Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz**

